

100 Jahre
Turnverein von 1865
Eppingen



Die Fernsprechtechnik kennt keine Grenzen

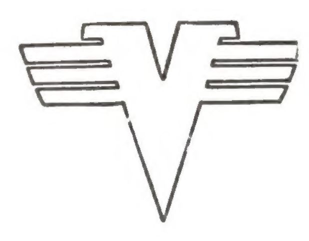
Jedes Fleckchen Erde, das zivilisierte Menschen bewohnen, ist heute telefonisch zu erreichen. Ein engmaschiges Nachrichtennetz umspannt den ganzen Erdball, überbrückt Meere und Kontinente. Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Fernsprechtechnik sind mit dem Namen Siemens eng verknüpft.

Das Fertigungsprogramm unseres Werkes in Bruchsal umfaßt den Bau neuzeitlicher automatischer Vermittlungseinrichtungen für Orts- und Fernverkehrsnetze jeder Größe, von der Landzentrale mit 90 Teilnehmern bis zu den Einrichtungen für den internationalen und interkontinentalen Fernsprechverkehr.

Der Betrieb Bruchsal mit seinen neuzeitlichen Einrichtungen wird noch weiter ausgebaut. Es könnte auch für Sie ein interessanter und sicherer Arbeitsplatz sein.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

WERNERWERK FÜR FERNSPRECHTECHNIK · BETRIEB BRUCHSAL



Für jeden

die richtige

Bankverbindung

Volksbank Eppingen

e. G. m. b. H.

Gegründet 1847

Fernruf 203

100 Jahre

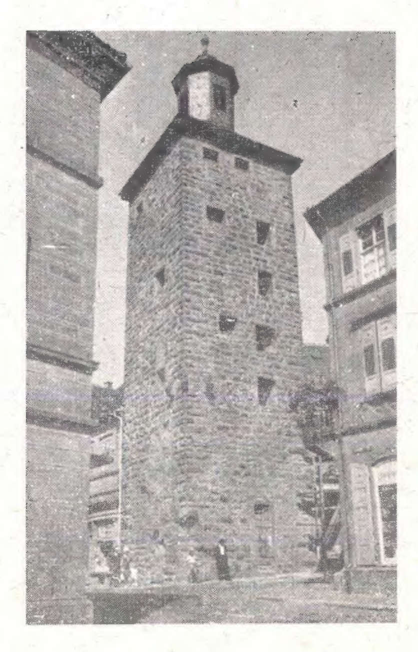
TURNVEREIN VON 1865 EPPINGEN

Festschrift

zum

100 jährigen Jubiläum

vom 26. Juni bis 4. Juli 1965



Der trutzige Pfeiferturm in Eppingen

FESTPROGRAMM

Samstag, 26. Juni 1965

20.00 Uhr:	Festakt zum 100jährigen Jubiläum mit Fahnenweihe	Schwanensaal

Sonntag, 27. Juni 1965

Gaukindertreffen des Elsenz-Turngaues Sinsheim

7.45 Uhr:	Festgottesdienste	
8.30 Uhr:	Kampfrichterbesprechung	
9.00 Uhr:	Beginn der Wettkämpfe	Sportplätze
13.30 Uhr:	Festzug	
14.30 Uhr:	Wimpelwettstreit	Turnplatz
17.00 Uhr:	Siegerehrung	Turnplatz

28. Juni bis 1. Juli 1965 **Bundesjugendspiele**

Schulvergleichskampf verschiedener Schulen — Sportplätze

Freitag, 2. Juli 1965

20.30 Uhr:	Totenehrung	Hornbuckel

Samstag, 3. Juli 1965

15.00 Uhr:	Beginn der Alterswettkämpfe	Sportplätze
17.00 Uhr:	Fußballspiel	Sportplatz
20.30 Uhr:	Vereinsabend unter Mitwirkung der Landesriegen der Turner und Turnerinnen	Festzelt

Sonntag, 4. Juli 1965

Begrenzt bundesoffenes Turnfest verbunden mit dem Gauturnfest des Elsenz-Turngaues Sinsheim

7.45 Uhr:	Festgottesdienste
8.30 Uhr:	Kampfrichterbesprechung
9.00 Uhr:	Beginn der Wettkämpfe
10.00 Uhr:	Beginn der Trampolinwettkämpfe
12.00 Uhr:	Platzkonzert des Fanfarenzuges auf dem Marktplatz
14.00 Uhr:	Festnachmittag auf dem Turnplatz mit der Austragung der Deutschen Turnvereins-Mannschafts-Meisterschaft
14.25 Uhr:	Bunte Wiese des Jubiläumsvereins mit allen Abteilungen Schauturnen mit der Badenriege der Turner und der Turnerinnen Trampolinturnen – Staffeln – Festgymnastik
17.10 Uhr:	Siegerehrung
20.30 Uhr:	Bunter Abend im Festzelt



Grußwort des Bürgermeisters

100 Jahre Arbeit an der sportlichen Erziehung unserer heranwachsenden Jugend.

100 Jahre Mitarbeit an der Ertüchtigung von Körper und Geist sind für den Turnverein von 1865 Eppingen ein berechtigter Anlaß zur Freude über die in dieser langen Zeit erzielten Erfolge. Für uns aber soll dieses Jubiläum Anlaß sein, dem Jubilar von ganzem Herzen zu danken für seine Bemühungen, durch Turnen und Sport für die Erhaltung von Kraft, Mut und Gesundheit zu wirken.

Die Übungsmöglichkeiten des Vereins, das wissen wir, waren bisher nicht gerade die besten; es hat besonders an Einrichtungen zur Ausübung der Laufdisziplinen gefehlt. Ich freue mich daher besonders, daß aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens unseres Turnvereins, dem Jubilar, zur Mitbenützung durch alle Sporttreibenden, ein Waldsportgelände übergeben werden kann, welches nach seiner Fertigstellung mit zu den schönsten im Landkreis Sinsheim zählen dürfte und der Jugend die Möglichkeit gibt, alle Arten der Leibesübungen sportgerecht auszuüben.

Unserem Jubilar gratuliere ich zu seinem 100. Geburtstag von Herzen und wünsche ihm auch für die Zukunft viel Erfolg in seiner Arbeit.

Allen Gästen, die zu den verschiedenen Veranstaltungen während der Festtage zu uns nach Eppingen kommen, entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß.

T h o m ä
Bürgermeister

Gruß und Dank des Jubilars

Im Leben eines Vereins stellen hundert Jahre nicht nur eine bedeutende Epoche dar, sie bestätigen auch gleichzeitig eine damit verbundene, gewisse Leistung. Ohne eine solche wäre es wohl nicht möglich, ein auf dem Prinzip der Freiwilligkeit aufgebautes Werk über eine solche Zeitspanne hinweg aufrecht zu erhalten. Hierbei muß man allerdings berücksichtigen, daß die Aufgaben eines Turnvereins, die in erster Linie der Gesunderhaltung und körperlichen Ertüchtigung des Volkes dienen, sowie in einer sinnvollen Freizeitgestaltung liegen, besonders wichtig und wesentlich sind.

Die Anerkennungen, die uns aus Anlaß unseres Jubiläums von allen Seiten zugegangen sind, erfüllen uns deshalb mit besonderem Stolz und geben uns die Gewißheit, daß der Verein beruhigt die Schwelle in ein neues Jahrhundert überschreiten kann.

Zuvor gilt es aber all derer in besonderer Dankbarkeit zu gedenken, die in der zurückliegenden Zeit durch persönlichen Einsatz und Opfer unser turnerisches Gut über härteste und schwerste Zeiten hinweggetragen und erhalten haben.

Dank allen derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Gönnern und Freunden unseres Vereins für ihre tatkräftige Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht.

Nicht zuletzt danken wir dem Herrn Bürgermeister unserer Stadt, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung für ihre langjährige Unterstützung und insbesondere für die Erstellung einer neuen Sportanlage, die es uns ermöglicht, unser Jubiläum mit entsprechenden Veranstaltungen durchzuführen.

Zu all diesen Veranstaltungen heißen wir unsere Gäste und Turnfreunde, alle Turnerinnen und Turner herzlich willkommen. Mögen es für alle Festteilnehmer Stunden der Freude und Entspannung, Stunden des Erlebens echt turnerischer Gemeinschaft werden.

Turnverein von 1865 Eppingen

Stunz

1. Vorsitzender und
Vorsitzender des Elsenzturngaues Sinsheim



Grußwort

Der Turnverein von 1865 Eppingen kann mit Stolz in diesen Tagen seinen 100. Geburtstag begehen, voll Genugtuung darüber, daß er in einem langen Zeitraum dem turnerischen Gedanken treu gedient und seinen Mitgliedern Ertüchtigung, Freude und Erholung vermittelt hat.

Dafür gebührt dem Verein der öffentliche Dank.

Für die Zukunft wünsche ich dem Turnverein von 1865 Eppingen weiteren reichen Erfolg. Möge er nach den vielen Erschütterungen seines ersten Jahrhunderts nun einem friedvollen zweiten Jahrhundert entgegen gehen. Möge er weiterhin neben der Verwirklichung seiner sportlichen Aufgaben eine Sammelstätte guten Bürgertums sein, wie er es in der Vergangenheit für seine Heimatstadt Eppingen war.

Dr. Munzinger
Regierungspräsident



Zum Geleit

Wenn ein Verein auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, darf er stolz sein und mit Recht erwarten, daß die Öffentlichkeit seine Tätigkeit würdigt. Nichts von den Idealen der Gründerzeit des Vereins ist überholt. Jedes Wort und jeder Gedanke, die damals zur Gründung führten, könnte heute gedacht und gesagt sein. So frisch und aktuell ist das Anliegen der Turner geblieben.

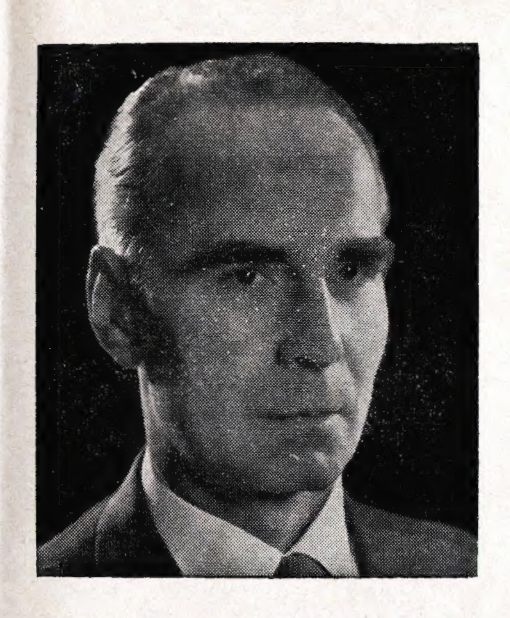
Ich freue mich, daß der Verein in Eppingen für die ganze Umgebung zum Vorbild wurde, viele Vereine ihm nachgegründet wurden und zahlreiche im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten aus seiner Arbeit hervorgegangen sind.

Nicht Kriege und politische Wandlungen konnten den Verein unterkriegen. Er blieb seiner Aufgabe treu und seine Mitglieder stehen heute mehr denn je zu ihm, denn es ist eine neue Aufgabe, das Vereinsleben den Erfordernissen der modernen Industriegesellschaft anzupassen, Freizeitgestaltung für breite Schichten der Bevölkerung zu planen und durchzuführen. Gemeinde und Staat haben erkannt, daß den Turnvereinen dabei eine wichtige Funktion zukommt und fördern deswegen ihre Bestrebungen nach Kräften. Die Erfahrung und das Verwurzeltsein in der Bevölkerung über 100 Jahre werden dazu beitragen, den Verein in diese neue Rolle hineinwachsen zu lassen.

Möchte dieses Jubiläum dazu beitragen, die Bedeutung des Turnvereins in der Bevölkerung von neuem sichtbar werden zu lassen.

Glück auf ins zweite Jahrhundert!

Dr. Herrmann
Landrat



Grußwort des Deutschen Turnerbundes

Zur Feier des Tages, an dem vor 100 Jahren seine Gründung erfolgte, gelten dem Turnverein von 1865 Eppingen meine herzlichen Glückwünsche.

Ein Jahrhundert hindurch hat der Turnverein Eppingen, unbeirrt durch das Auf und Ab der Zeiten, in selbstloser Treue die Aufgaben erfüllt, die ihm seine Gründer gewiesen und auf den Weg gegeben haben.

100 Jahre Turnverein Eppingen bedeuten nicht nur für den Bereich der engeren Heimat sondern auch für die deutsche Turnbewegung ein Stück bester turnerischer Geschichte.

Generationen von Bürgern haben in seinen Reihen die Kraft turnerischer Tugenden geschöpft und sie im Alltagsleben wirksam werden lassen. An dieser Gemeinschaft haben Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder allzeit das erhalten, was für das Leben erforderlich ist: Gesundheit, sinnvolle Freizeiterfüllung, Gemeinschaftsempfinden und Lebensfreude.

Mit dieser Erziehungs- und Bildungsarbeit erwarb sich der Turnverein Eppingen Geltung, Ansehen und Wertschätzung im öffentlichen Leben seiner Heimatstadt.

Möge es dieser Gemeinschaft auch in Zukunft nicht an Männern und Frauen fehlen, die bereit sind, für Aufgaben und Ziele in stiller und selbstloser Arbeit zu wirken.

Gruß und Dank des Deutschen Turner-Bundes dem Turnverein von 1865 Eppingen und all seinen getreuen Mitgliedern!

Gut Heil!

Dr. Wilhelm Kregel

(Dr. Wilhelm Kregel)
Bundesvorsitzender



Gruß- und Geleitwort

Der Turnverein von 1865 Eppingen ist eine der vielen Zellen unseres badischen Turnervolkes, in der nunmehr über ein Jahrhundert das Hohelied vom Dienen klingt; Dienen in der Mitverantwortung für das große Ganze, sie zu erspüren und danach zu handeln.

In der stillen Alltagsarbeit des Vereines mit der Bereitschaft der verantwortlichen Frauen und Männer bei der körperlichen Ertüchtigung der Jugend der Heimatgemeinde mitzuwirken, ist der Beitrag zu sehen zu der sich selbst gestellten Aufgabe des deutschen Turnens, als Erziehungs- und Gesinnungsgemeinschaft dem Allgemeinwohl zu dienen.

Die badische Turnerschaft weiß es dankbar zu schätzen, daß der Turnverein von 1865 Eppingen im Verlaufe seiner 100jährigen Geschichte stets zu ihren treuesten Mitgliedern zählte. Dafür sei dem Verein an seinem Jubeltage besonderer Dank gesagt. Möge er weiterhin im Zeichen der vier F

Frisch Fromm Fröhlich Frei

seine segensreiche, volkspolitisch und volkswirtschaftlich so wertvolle Tätigkeit fortsetzen zum Wohle von Volk und Heimat, insbesondere aber für die Jugend der geschichtsträchtigen Heimatstadt Eppingen.

Mit frohem Gutheilgruß

Arthur Adler

1. Vorsitzender
des Badischen Turner-Bundes Nord

Zum Geleit!

Mit aufrichtiger Freude schreibe ich als Ehrengauvorsitzender des Elsenzturngaues Sinsheim ein Wort zum 100jährigen Jubiläum des TV Eppingen. Nicht nur, weil der amtierende Gauvorsitzende gleichzeitig wie auch ich, Vorstand eines Jubiläumsvereins ist, sondern weil auch echte Turnerkameradschaft mich mit dem TV Eppingen verbindet. Ich möchte mich an Goethes Worte halten: „Das Beste wird nicht deutlich durch Worte. Der Geist, aus dem wir handeln ist das Höchste." Aus diesem Geist heraus, glaube ich, wurde auch damals vor 100 Jahren der Verein ins Leben gerufen. Zurückblickend sind 100 Jahre eine lange Zeit, wobei im Vereinsleben die Wogen auf- und niederwallen. Bekenntnis und Arbeit können aus unserer Zeit heraus gar nicht genug gewürdigt werden. Wieviel Liebe zur Turnsache und Treue zum Verein hätten wir zu vergelten! Der echte Turner will das nicht. Aber in Dankbarkeit wollen wir aller gedenken, die diesen Geist weitergetragen haben bis zum heutigen Tag. Das 100jährige Jubiläum darf nicht Ende, sondern Anfang eines zweiten Jahrhunderts sein, in dem wir Turner Männer der Gegenwart und der Zukunft sein müssen.

In diesem Sinne darf ich dem Turnverein Eppingen ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen wünschen.

Anton Konrad

Ehrenvorsitzender des Elsenzturngaues

Zum Geleit!

Der Turnverein 1865 Eppingen besteht in diesen Tagen 100 Jahre. Das stolze Jubiläum eines der ältesten Turnvereine unseres Sportkreises ist fürwahr ein Anlaß zu festlicher Freude, froher Feier und lebendigem turnerischen und sportlichen Treiben. Es ist aber auch so recht zur Rückschau auf ein Jahrhundert der Mühen, Sorgen und Opfer im Dienste an der Leibesertüchtigung unseres Volkes geeignet.

Frühzeitig den gesundheitsfördernden und erzieherischen Wert des Turnens erkennend, hat der Jubilar unzählige Menschen jeden Alters und Geschlechts aus der lebensfeindlichen Bewegungsarmut in die fröhliche Welt des Turnspiels geführt und ihnen das Erlebnis vermittelt, daß der gesunde menschliche Körper ein wunderbares Instrument für das Spiel der Seele ist. In dem frohen Bewußtsein eines guten Dienstes an der Gemeinschaft haben die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen in aller Stille und Bescheidenheit nach materiellen Werten kaum meßbare Opfer gebracht.

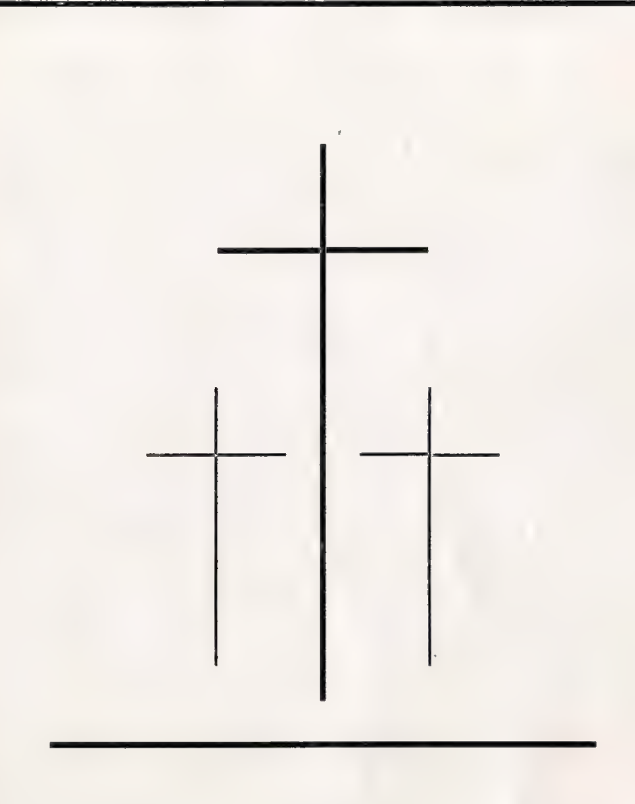
Es ist mir eine Herzenspflicht, allen treuen, dem Turnen und Sport verschworenen Idealisten, die unter vielen Mühen und Entsagungen der Leibesertüchtigung gedient und den Verein in guten und schlechten Zeiten haben tragen helfen, Anerkennung und Dank zu sagen. Die nimmermüde Arbeit dieser Getreuen war und ist die Keimzelle unserer Turn- und Sportbewegung.

So darf ich den Jubilar in Verbundenheit grüßen und ihm im Namen des Badischen Sportbundes – Kreis Sinsheim – und seiner 91 Mitgliedsvereine die allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Daß dem so traditionsreichen Turnverein von 1865 Eppingen ein glanzvolles Fest, im zweiten Jahrhundert eine weitere Aufwärtsentwicklung und Gottes Segen in seiner Arbeit um die Gesundheit unseres deutschen Volkes beschieden sei, ist mein aufrichtiger, von Herzen kommender Wunsch.

Gustav Kammerer

Kreisvorsitzender



Wir gedenken

in Ehrfurcht und Dankbarkeit

unserer Toten!

Totengedenkfeier auf dem Hornbuckel Freitag, den 2. Juli 1965



Das Ehrenmal auf dem Hornbuckel
zu Ehren der in zwei Weltkriegen gefallenen und vermißten Turner und Sänger Eppingens

Die Opfer des 1. und des 2. Weltkrieges

Von den etwa 100 Mitgliedern des Vereins, die im 1. Weltkrieg 1914/18 zu den Fahnen gerufen wurden, fielen 22 auf dem Felde der Ehre bzw. wurden als vermißt gemeldet.

Karl Geiger
Friedrich Höge
Heinrich Rüdinger
Otto Ullmann
Alexander Bentz
Ludwig Wieser
Hermann Blösch
Hermann Hinkel
Eugen Wölfle
Karl Rüdinger
Philipp Staub

Ludwig Abele
Arthur Kuch
Eugen Barth
Hermann Hahn
Ludwig Sartorius
Adolf Zaiß
Eugen Glesing
Georg Zimmermann
Hermann Zorn
Karl Gauer
Karl Mayer

Vermißt: Hermann Walter

Der 2. Weltkrieg 1939/45 schlug auch unserem Verein große Wunden und forderte als Opfer 37 Gefallene und 10 Vermißte.

Erich Blösch
Willi Blösch
Otto Brenkmann
Hermann Dieffenbacher
Albert Dorsche
Alois Fritsch
Kurt Gauderer
Helmut Gern
Ernst Guggolz
Ernst Hassinger
Kurt Hecker
Walter Heinzmann
Otto Henninger
Oskar Kamm
Walter Keil
Karl Kögel
Otto Kobold
Karl Künzle
Emil Lang

Oskar Mannherz
Gustav Mayer
Otto Pfründer
Lothar Röther
Richard Röther
Gustav Schmelcher
Karl Schmelcher
Otto Seitz
Karl Thomä
Reinhard Ückert
Hermann Vielhauer
Willi Walz
Hans Weigel
Kurt Wirth
Berthold Zaiß
Emil Zaiß
Erich Zimmermann
Hugo Zimmermann

Vermißte:

Herbert Beysel
Berthold Blösch
Karl Frank
Dr. Otto Krauth
Karl Müller

Hermann Ries
Johann Rüdinger
Georg Steibing
Fritz Wirth
Heinrich Zimmermann



Der Turnrat im Jubiläumsjahr 1965

Die Mitarbeiter
des Turnvereins von 1865 Eppingen im Jubiläumsjahr:

1. Vorsitzender Alfred Stunz
2. Vorsitzender Helmut Pfründer

Kassenwart Werner Maier
Schriftwart Alfons Kächele
Pressewart Helmut Pfründer
Ehrenvorsitzender Otto Wieser
Ehrenvorsitzender Karl Wieser

Fachwarte:
Altersturnwart Erwin Diefenbacher
Turnwart Helmut Wieser
Jugendturnwart Günther Zaiß
Frauenturnwartin Waltraut Kolb, Hedwig Weidner
Turnwartin Elke Wieser, Sieglinde Rempp
Leichtathletikwart Jörg Pfründer, Richard Stiefel
Schülerturnwartin Martha Stunz
Abteilungsleiterinnen: Christa Buhlinger, Ingrid Pfeffer, Renate Heidrich, Ute Bergdolt, Sigrid Stiefel, Annette Veith, Hannelore Ehehalt, Mechthild Stunz
Kinderturnwartin Renate Müller
Schülerturnwart Helmut Pfründer
Abteilungsleiter: Harald Wieser, Klaus Kuner, Diethart Häffner
Schwimmwart Heinrich Vogel
Spielwart Hartmut Stunz
Zeugwart Wolfgang Pfister
Wanderwart Karl Uez
Vertreter der Passiven: Otto Benz, Hermann Zaiß
Beisitzer: Albert Dieffenbacher, Kurt-Otto Michael

Emil Holtz

Zimmermeister

7517 **Eppingen**

Telefon 416

Hoch-, Treppen- und Hallenbau

freitragende Holzkonstruktionen



Fachlich beraten — gut gekauft

Wußten Sie schon?
Wir gehören zur GARANT Schuhgilde —
einer der größten europäischen Schuheinkaufsgemeinschaften
mit weit über 2 000 Schuhfachgeschäften.

Unsere besondere Stärke liegt im gemeinsamen Einkauf.

Wir wählen unsere Schuhe aus dem vielfältigen Angebot der ganzen Welt aus.

Es liegt auf der Hand, daß wir dadurch besonders leistungsfähig sind und Ihnen Vorteile bieten.



Schuh FREY

EPPINGEN — Bahnhofstraße

EHRENTAFEL

Inhaber des Ehrenbriefes mit der großen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes

Otto Wieser
Karl Wieser

Inhaber des Ehrenbriefes des Badischen Turnerbundes

Otto Wieser
Karl Wieser
Erwin Diefenbacher
Helmut Pfründer

Inhaber des Ehrenbriefes des früheren Turngaues „Oberer Kraichgau“

Otto Wieser

Inhaber des Ehrenbriefes des Elsenz-Turngaues Sinsheim

Martha Stunz
Hilde Pfründer
Erwin Diefenbacher
Helmut Pfründer

Ehrenmitglieder des Turnvereins:

Jakob Brenkmann (mit 91 Jahren ältestes Ehrenmitglied)
Robert Höger
Heinrich Koch
Christian Seitz
Karl Wieser
Otto Wieser
Richard Wieser
Anton Wieser
Hermann Zaiß
Emil Zorn
Herta Beysel
Sophie Wieser
Irma Dörr
Friedrich Dieffenbacher
Ludwig Goll
Josef Häffner
Wilhelm Lampert, alt

Werner Ihle / Eppingen



Installationsgeschäft

Brettenerstraße 24 Telefon 375

Elektrische Licht- und Kraftanlagen aller Art

Elektrische Geräte aller Art

Wasser- und sanitäre Einrichtungen





1965

- Jedermann kann bei uns **sparen**

  — günstige Verzinsung —

- Jedermann kann über ein **Girokonto** seine laufenden Zahlungen erledigen

  — Daueraufträge —

  — Überweisungen nach dem In- und Ausland —

  einfach — schnell — sicher — billig

- Jedermann kann im Rahmen der Satzung bei uns ein **Darlehen** oder **einen Geschäftskredit** erhalten

In allen Geldangelegenheiten
dient – rät und hilft



die

Bezirks-Sparkasse Eppingen

mit Nebenzweigstellen in Berwangen, Elsenz, Gemmingen,
Ittlingen, Richen, Rohrbach b. Epp. und Sulzfeld

100 Jahre
Turnverein Eppingen

Aus Urkunden, die in den Akten des Landratsamtes Sinsheim gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß der Turnverein Eppingen im Jahre 1865 gegründet wurde. Schon lange vor diesem Gründungstage aber hatte sich in Eppingen eine Anzahl Männer zur Turnsache bekannt. Dies geht aus einer Pressenotiz vom 9. Mai 1863 in Nr. 37 des damals erschienenen Kraichgauboten hervor. Darin wird berichtet: „Eppingen, 7. Mai. Dem Vernehmen nach werden nächsten Sonntag die Turnvereine von Sinsheim und Bretten hier zusammenkommen und zweifeln wir nicht, daß die Turner bei den Freunden ihres Strebens hier ein herzliches Entgegenkommen finden werden." – In Nr. 38 lesen wir dann unter

„Bretten, 11. Mai. Gestern zog der hiesige Turnverein nach Eppingen, um daselbst mit den Turnern von Sinsheim zusammenzutreffen. Der freundliche Empfang, den sie durch die Feuerwehr und die Bewohner Eppingens fanden, gestaltete die einfache Fahrt zu einem kleinen Volksfest. Nachdem die Turner auf dem zuvorkommend eingeräumten Turnplatz der Höheren Bürgerschule ihre Kräfte in fröhlichem Wetteifer erprobt hatten, harrten ihrer in dem ihnen geöffneten Schützenhaus noch einige heitere Erholungsstunden, belebt durch Vorträge des Eppinger Sängerbundes. Leider waren die Feuerwehrmänner durch einen im Laufe des Nachmittags ausgebrochenen Waldbrand verhindert, an der Freude ihrer jungen Freunde teilzunehmen. Die Turner werden die herzliche Aufnahme nicht vergessen, die sie in Eppingen gefunden und sie hoffen, daß dieser Anlaß den Gedanken der Gründung eines Turnvereins daselbst anregen wird. Ein solcher wird namentlich der wohlgeschulten Feuerwehr einen tüchtigen Nachwuchs heranziehen."

Ein Justus Frei, pensionierter Dorfschulmeister, schreibt im Oktober 1863, daß er mit Pfarrer Alt, dem Vorstand der Höheren Bürgerschule in Eppingen, über die Turnerei gesprochen habe, weil die bei der Schulreform auch auf das Tapet kommt. Er schreibt, daß er sich über das wichtige Kapitel noch mit seinem alten Kollegen, dem Papa von Gotte Bodenheim bereden möchte, der so auf dem Turnen versessen ist, daß er noch in seinen siebziger Jahren eine Turnanstalt in seinem Hof errichten will und seine Silberlocken selbst noch etliche Jahre in der Luft flattern lassen möchte, wenn er sich um das Reck schwingt. Das muß ich auch sehen. „Seine Buben turnen schon alle", sagt er.

Die Eppinger konnten sich noch nicht gleich entschließen, einen Turnverein zu gründen. Überall wird aber dieses zeitgemäße pädagogische Bildungsmittel gelobt. Nachdem auch in Baden nach dem Vorgang der Schweiz sog. Jugendwehren errichtet wurden, lesen wir im Kraichgauboten vom Oktober 1864:

„Wir halten diese militärischen Leibesübungen neben und in Verbindung mit dem Turnen für die männliche Jugend schon deshalb für besonders empfehlenswert und nachahmungswürdig, weil sie bei zweckmäßiger Einrichtung und gehörigem Maß wie kaum etwas anderes dazu beitragen können, die Knaben an Zucht, Ordnung und Ausdauer zu gewöhnen, Eigenschaften, die unserer Jugend in der Tat Not tun." Der immer stärker werdende Ruf nach tüchtiger körperlicher Ausbildung der Jugend und die Erinnerung an das von den Turnvereinen Bretten und Sinsheim durchgeführte Werbeturnen führte im Frühjahr 1865 zur Gründung des TV Eppingen.

Herbert Spahn

Opel-Händler

EPPINGEN — Bismarckstraße



Dienst



Tankstelle

Verkauf — Kundendienst — Reparatur

Haus Ottilienberg

liegt inmitten des schönen Eppinger Waldes.
Ein herrliches Ausflugsziel für nah und fern.
Die gemütlichen Räume des Hauses bieten angenehmen Aufenthalt. Eine

gut-bürgerliche Küche

sorgt für Ihr leibliches Wohl. Die **guten baden-württembergischen Weine** und **ff. Palmbräu-Biere** stehen Ihnen zur Verfügung.
Das Haus ist für Gäste samstags von 14—22 Uhr und sonntags von 10—22 Uhr geöffnet

Familie August Ziegler.

Gut angezogen — besser angesehen

Sie finden bei uns für jung und alt die richtige Auswahl
zu günstigen Preisen

Wer von guter Kleidung spricht, denkt sofort an



Eppingen

Wortlaut des Gründungsschreibens

An das Großherzogliche Bezirksamt in Eppingen.

Die Gründung eines Turnvereins betr.

Wohl demselben beehre ich mich geziemend anzuzeigen, daß sich dahier ein Turnverein gebildet hat. Indem ich nun die Statuten und ein Mitgliederverzeichnis vorlege, erlaube ich mir Wohldasselbe um polizeiliche Genehmigung desselben zu bitten.

Eppingen, den 15. Mai 1865.

Der Vorstand des Turnvereins: gez. Gockl.

Beschluß des Bezirksamts.

Eppingen, den 2. Juni 1865.

Beschluß:

Auf die Statuten zu setzen, welche zurückzugeben sind. Die Vorlage der Statuten wird hiermit beurkundet. Eintrag in die Tabelle Nr. 16.

Großherzogliches Bezirksamt: gez. Lang.

Das erste Mitgliederverzeichnis

Bezirksförster Gockl, Vorstand
Kaminfeger Stellberger, Turnwart
Jakob Schühle, Schriftwart

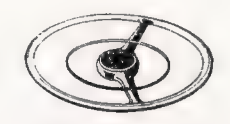
Leopold Fleischer, August Fuhrmann, Louis Raußmüller, David Levy, Albert Adam, Jakob Fürth, Louis Regensburger, Ferdinand Siegel, Ludwig Stein, Josef Ullmann, Karl Ihle, Sebastian Rebel, Karl Pölzin, Gottlieb May, Heinrich May, Heinrich Hofmann, Leopold Heinsheimer, Wilhelm Wirth, Adolf Raußmüller, Franz Wieser.

Durch die bald folgenden Kriege 1866 und 1870/71 wurde der Turnbetrieb unterbrochen, sodaß am 7. Mai 1880 zur Wiedergründung des Vereins geschritten werden mußte. Aus der Gründungsversammlung gingen hervor:

Karl Gilliard als 1. Vorstand
Andreas Doll, Schriftführer und Kassier
Lehrer Waldi, Turnwart
Philipp Vielhauer, Nikolaus Seiber und Heinrich Schmelcher
als Ausschußmitglieder.

An der Gründungsversammlung nahmen ferner teil:

Theodor Blum, Heinrich Gebhard Hch. S., Max Heinsheimer, Ludwig Ehrmann, Wilhelm Zorn, Emil Beck, Wilhelm Kepner, Johann Hofmann, August Martin, Alexander Bentz, Wilhelm Widder, Karl Leipf, Karl Zaiß, Louis Zutavern, Heinrich Metzger.



Fahrschule Fritz Blankenhorn

Telefon 0 72 62 / 732

Sulzfeld

Hauptstraße 130

Unterricht: Dienstag und Freitag, 20 Uhr

Eppingen

Berliner Ring 7 (Südstadt — Vogelsberg)

Unterricht: Montag und Donnerstag, 20 Uhr

Führerscheinbewerber der Klasse 1, 3, 4, 5 erhalten in neuzeitlich eingerichteten Lehrräumen, mit bestem Lehrmaterial durch ruhige und bewährte Ausbildungskräfte eine gründliche und schnelle Ausbildung in Theorie und Praxis.

Lehrgangsteilnahme ist jederzeit möglich!

Bei Anmeldung wird Sehtest mit eigenem Sehtestgerät kostenlos ausgeführt!

Auf Wunsch kostenlose Abholung (auch innerhalb Eppingen).

Von nun an entwickelte der Verein eine rege Tätigkeit, die ihn bald zu einem beachtlichen und großen Verein unseres Städtchens werden ließ. Im Jahre 1884 schloß sich der Verein an den Gauverband Pforzheim an und vollzog damit seinen Beitritt zur Deutschen Turnerschaft. 1886 errangen die Eppinger Turner auf dem III. Kreisturnfest des X. Deutschen Turnkreises in Pforzheim, zu dem Turner aus ganz Baden und der Pfalz erschienen waren, den 2. Preis. Dieses Fest, mit dem der TV Pforzheim gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum beging, war für die Eppinger Turner ein besonderes Ereignis. Im Protokollbuch ist darüber verzeichnet:

Morgens $^1/_2$ 4 Uhr fuhren 23 Turner mit dem Pferdefuhrwerk nach Mühlacker und von dort mit der Bahn nach Pforzheim, wo ein herzlicher Empfang auf sie wartete. Die Eppinger Musterriege aus 14 Mann führte am Sprungkasten ihre Übungen vor und wurde dafür mit reichlichem Beifall bedacht. Vom Gauturnwart bekam sie dafür ein besonderes Lob. Nachts 12 Uhr kamen die Turner wieder in Eppingen an. Auch ein weiterer Eintrag aus dem Jahre 1884 ist wert, daß er heute bekannt wird:

Am 17. August 1884 fand hier eine Vorturnerstunde statt. Es erschienen 6 Mitglieder des Brettener Turnvereins, sowie Gauturnwart Schäufele von Pforzheim. Sie wurden am Bahnhof vom hiesigen Turnverein empfangen. Nach dem Frühschoppen im Gasthaus zur „Krone" wurden die fremden Gäste zum Mittagstisch in das Gasthaus zum „Lamm" geleitet. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich sämtliche Turner im Vereinslokal, von wo aus der Verein



Die Vereinsriege beim Landesturnfest 1886 in Pforzheim

Unten sitzend von links nach rechts: Jakob Wieser, August Wirth, Karl Hartmann; stehend: Phil. Jakob Häusermann, Emil Gern, August Grau, Nikolaus Sailer, Heinrich Scheuermann. Mit Hut: zwei auswärtige Gauvertreter

Berthold Ehehalt

freier Architekt

EPPINGEN, Waldstraße 12 - Tel. 467

Planungen

Bauleitung

Statik

Bauberatung und -Finanzierung

für

Ein Begriff

LEISTUNGSFÄHIGKEIT

GRÖSSTE AUSWAHL

QUALITÄT

NIEDRIGE PREISE



Das Haus des guten Einkaufs

EPPINGEN

unter himmlischen Klängen der Eppinger Stadtmusik auf den Turnplatz marschierte. Dort wurde die Vorturnerstunde durchgeführt:

Ordnungs- verbunden mit Stabübungen
Übungen an Reck, Barren
Übungen am Sprunggestell
Stemmen
Steinstoßen.

Der Tag wurde beendigt durch Besuch einiger Bierlokale, worauf die fremden Gäste mit Musik zur Bahn geleitet wurden.

Von dem Geist, der damals die Turner beseelte, mag eine kleine Episode berichten:

Zu einer Vorturnerstunde in Pforzheim begab sich der Turnbruder Jakob Wieser (der Vater des jetzigen Ehrenvorsitzenden Otto Wieser) zu Fuß. Das waren immerhin hin und zurück 66 Kilometer. Es muß die Frage gestellt werden, ob sich wohl noch heute solche Idealisten fänden. Man kann sie ruhig bejahen, denn dieser Geist ist immer noch Vorbild geblieben.

Im Jahr 1884 verlor der Verein seinen Kassier Läubin durch Wegzug. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum 1. Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Im Jahre 1885 wurde in der Hauptversammlung beschlossen, zum Zwecke eines regeren Turnbetriebes neue Geräte zu beschaffen und die erforderliche Summe von 400.– Mark als unverzinsliches Darlehen in Form von Anteilscheinen zu 5.– Mark aufzunehmen. Binnen 3 Jahren mußten diese zurückbezahlt sein. Der Turnrat mußte Haftung leisten, es wurde ihm das Vereinsvermögen als Sicherung zur Verfügung gestellt.

Die Rückzahlung geschah dann durch Auslosung der Nummern.

Der Verein verlegte seine Arbeit nicht nur auf den Turnbetrieb, er pflegte auch Tanz und Gesang. Die unter Turnwart August Wirth durchgeführten Tanzkurse, die auch zum Zwecke der Geldbeschaffung für eine in der nächsten Zeit anzuschaffenden Vereinsfahne dienten, fanden guten Anklang.

1887 gründete Lehrer Waldi eine Sängerabteilung.

Am 26. August 1888 fand das III. Gauturnfest des Pforzheimer Turngaues verbunden mit Fahnenweihe in Eppingen statt. 99 Wettkämpfer nahmen daran teil, eine Zahl, die in jener Zeit auf Gauturnfesten selten erreicht wurde. Auf dem Marktplatz fand die Fahnenweihe statt. Nach der Weiherede des Herrn Oberamtmannes Deitigsmann und dem Vortrag eines Weihegedichts durch Fräulein Mathilde Schmidt nahm der Fähnrich des Turnvereins Eppingen, Alexander Bentz, die Fahne in Empfang mit dem Gelöbnis, daß die Turner immer einig zur Turnsache stehen und treu zu der neuen Fahne halten wollen. Diese Fahne ging in den Wirren des 2. Weltkrieges leider verloren.

1888 erfolgte auch die Gründung einer Männerriege.

Das folgende Jahr brachte das Deutsche Turnfest in München, an dem sich eine Abordnung lediglich inoffiziell beteiligte.

Am Himmelfahrtstag 1889 wurde zum ersten Mal die später zur Tradition gewordene Himmelfahrtswanderung durchgeführt. Sie führte nach Stetten, Niederhofen und Ottilienberg.



Das große

Fachgeschäft

für

Teppiche – Umrandungen

Gardinen und Zubehör

Polstermöbel

Klein- und Gartenmöbel

Kinderwagen

● **Lederwaren** ●

100 Jahre

1865 Karl Stroh *1965*

Eppingen

Brettener - Kaiserstraße

Die Zugehörigkeit zum Turngau Pforzheim war für den Verein mit sehr hohen Kosten verbunden, sodaß die Generalversammlung im Mai 1892 beschloß, aus dem Turngau Pforzheim auszutreten und sich dem Gau Karlsruhe anzuschließen, dem dann der Verein bis 1898 angehörte. Am 27. März 1898 entschloß sich der Turnverein, dem in Bruchsal neugegründeten Kraich-Turngau beizutreten und beteiligte sich an der ersten Gauturntagssitzung mit Vorstand Alexander Bentz und dem 1. Turnwart Jakob Brenkmann (dieser ist heute unser ältestes Ehrenmitglied).

1894 hat der Verein einen Kraftmesser erworben und ihn abwechselnd in den hiesigen Wirtschaften aufgestellt, an dem die hiesigen jungen Männer ihre Kraft messen konnten, aber auch die Alten konnten sich überzeugen, daß ihre Kraft noch nicht wesentlich nachgelassen hat. Mancher von ihnen mochte aber doch wehmütig an seine Kraftproben in der Jugend zurückgedacht haben. Der Kraftmesser wurde aus der Vergnügungskasse bezahlt, in die auch die Benutzungsgebühren fließen mußten.

1895 organisierte der Turnverein erstmals einen Maskenumzug am Fastnachtsonntag, der einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte, dem aber leider erst im Jahre 1903 ein zweiter großer Umzug folgte. Ein Auszug aus dem Protokollbuch möge darüber kurz berichten:

„Von allen umliegenden Großstädten und Ortschaften strömten gestern alt und jung der schönen Elsenzstadt zu, um den festlichen Umzug des Prinzen Carneval anzusehen. Wahrlich der Turnverein scheute weder Mühe noch Opfer, um die Erwartungen der Zuschauer zu übertreffen und löste das Comitee seine Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit. Ein farbenprächtiger und abwechslungsreicher Zug passierte alle Straßen der Stadt. Auf dem Marktplatz fand nach einer Parade aller Teilnehmer die Preisverteilung statt. Am Abend fanden in den Gasthäusern zum „Engel" und zur „Krone-Post" zu Ehren des Prinzen Carneval Maskenkränzchen statt, die einen starken Besuch aufzuweisen hatten."

Schade, daß diese Anstrengungen keine Volkstümlichkeit erlangt haben und nicht zur Tradition werden konnten. Auch die Anstrengungen, die der Verkehrsverein nach dem 2. Weltkrieg auf diesem Gebiet machte, hatten keinen bleibenden Erfolg.

1898 war das Jahr der Wiedergründung einer Altersriege. 20 Mitglieder haben sich dazu gemeldet, lauter Angehörige der damals in Eppingen vertretenen Ämter. Die akademischen Kreise wollten etwas für ihre Gesundheit tun und schlossen sich mit der Altersriege dem Turnverein an. Der Abteilung gehörten an: Oberamtmann, Oberamtsrichter, Regierungsbaumeister, Rechtsamtspraktikant, Stadtpfarrer Reimold u. a.

1899 führte der damalige Professor Neuer das Turnen in der Höheren Bürgerschule ein. Er stellte beim Turnverein den Antrag auf Leihung und Benützung der Turngeräte des Turnvereins für die Schüler der Höheren Bürgerschule.

Das Aufblühen und Anwachsen des Vereins machte immer mehr den Mangel einer Turnhalle bemerkbar. Ein regelmäßiger und ausreichender Turnbetrieb konnte nicht durchgeführt werden. Nachdem man eine Zeitlang im Schützenhaus, im Diakonatsgebäude und in den Sälen zum „Grünen Hof" und zur „Palme" geturnt hatte, im Sommer wurden die Plätze Ludwigsplatz, Karlsplatz und der Platz vor der Bürgerschule benutzt, konnte im Herbst 1902 der Turnbetrieb in die neuerstellte Städt. Turnhalle verlegt werden. Den Bedürfnissen der damaligen Zeit Rechnung tragend und dem Wunsche des Turnvereins und der Schulen entsprechend, hat die Stadt damals in anerkennenswerter Weise diese schöne Halle geschaffen.



Vereinsaufnahme aus dem Jahre 1913



1903 wirkten die Eppinger Turner bei der Gründung des Turnvereins Mühlbach mit.

1905 wurde der Turngau „Oberer Kraichgau" Bretten gegründet, dem Eppingen am 18. Mai 1906 beitrat.

Am 14. Juli 1907 fand auf der Ravensburg ein Gauturnfest des jungen Gaues statt. Von schönstem Wetter begünstigt, wurde es eine gelungene Veranstaltung. Die Wettkämpfe waren volkstümlich, das Fest kann mit unserem heutigen Bergfest verglichen werden.

Schon im nächsten Jahr wurde dieses Gauturnfest in Bretten durchgeführt, zu dem von Eppingen aus ein Stafettenlauf veranstaltet wurde. Im Wettkampf erhielt vom hiesigen Turnverein Heinrich Hecker den 1. Preis und Karl Geiger den 2. Preis. Alle Einzelwetturner erhielten Auszeichnungen, was bisher noch nicht dagewesen ist. Darunter auch unser heutiger Ehrenvorsitzender Otto Wieser und unser Vertreter der Passiven und damalige Schriftwart Otto Benz im Sechskampf-Oberstufe. Der Verein erhielt im Vereinswetturnen einen 1. Preis. Im gleichen Jahr fand in Frankfurt/Main das XI. Deutsche Turnfest statt, das von einer fünfköpfigen Abordnung besucht wurde. Diese erstatteten in einer Mitgliederversammlung begeisterten Bericht und legten jedem Turner ans Herz, einmal ein solches Deutsches Turnfest zu besuchen.

1908 wurde in Eppingen eine Fußballabteilung gegründet und zwar durch den Turnverein. Bisher war die Ansicht verbreitet, daß das Fußballspiel 1912 hier Eingang gefunden habe. Die Vereinsakten des Turnvereins geben jedoch Auskunft darüber, daß schon am 27. September 1908 die Gründung einer Fußballabteilung durch den Turnverein erfolgte. Riegenführer war damals Albert Eberenz. Der 1. Weltkrieg brachte die Spieltätigkeit wieder zum Erlahmen. Am 25. September 1919, nach beendetem 1. Weltkrieg, erfolgte die Wiedergründung der Fußballabteilung des Turnvereins, wobei Anton Schorle Spielführer wurde. 1921 wurde die Fußballabteilung ein selbständiger Verein, der heutige Verein für Bewegungsspiele.

1910 wurde das 30jährige Stiftungsfest begangen (eigentlich das 45.). Auch damit war ein Gauturnfest verbunden. Der Festplatz war auf den Wiesen bei der Vorstädter Brücke. Durch den anhaltenden Regen in den Tagen vor dem Fest und während des Festes wurde es zum regelrechten Wasserfest. Das schlechte Wetter beeinträchtigte natürlich die Leistungen und auch den Besuch. Das Protokollbuch vermerkt über den Montag: „Montags war allgemeines Regenwetter mit Volksbelustigung, dies verlief so ziemlich programmäßig, das heißt, man wurde mit Dreck bis über die Ohren."

Im Vereinsturnen erhielt der Turnverein Eppingen mit 40 Teilnehmern in der Abteilung I einen 1. Preis. Bei den Einzelwettkämpfen finden wir unter den Kranzsiegern 14 Eppinger Turner, von denen noch heute einige im Verein mitarbeiten.

1912 im August beteiligte sich der Verein am Landesturnfest in Freiburg mit 3 Wettkämpfern. Karl Wieser wurde Kranzsieger.

1914 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen. Im Mai desselben Jahres wurde beschlossen, die schon zur Tradition gewordene Himmelfahrtswanderung nach Heidelberg durchzuführen. Darüber berichtet das Protokollbuch u. a.: „Aus Anlaß des 88. Geburtstages des Führers der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Goetz in Leipzig, wurde der Himmelfahrtstag als allgemeiner Wandertag der Turnvereine festgelegt (Götzwanderung).



Spulen körper
Michael
Isolations teile
Rudolf Michael
FABRIK FÜR SPULENKÖRPER
UND ISOLATIONSTEILE
7517 EPPINGEN/BADEN

In allen deutschen Gauen wanderten Turnerinnen und Turner in Scharen hinaus in Gottes freie Natur, um sich zu erfreuen und zu erholen. Diese Götzwanderung ist heute längst zum Familienwandertag geworden, an dem neben den Turnerinnen und Turnern die ganzen Familien gemeinsam wandern.

Schwerwiegende Rückschläge brachte der 1. Weltkrieg dem Verein. Durch die vielen Einberufungen kam der Turnbetrieb allmählich zum Erlahmen. Etwa 100 Mitglieder des Vereins wurden zu den Fahnen gerufen. Unter den ersten mußte Turnwart Otto Wieser schon am 2. Tage einrücken.

Die Daheimgebliebenen sind nicht müßig geblieben. Unter der Leitung des Turners Alexander Bentz jg. wurde das Turnen fortgesetzt und mit Genugtuung konnte man feststellen, daß die Übriggebliebenen treu zusammenhielten. Sie fanden sich neben dem Turnen in den Monatsversammlungen zusammen, wo in Worten und Taten der draußen Kämpfenden gedacht wurde. Durch freiwillige Gaben der Turner war es möglich, denselben regelmäßig Liebesgabenpakete zuzuschicken. Diese Betreuung der im Felde stehenden Kameraden wurde über die ganze Kriegsdauer durchgeführt.

Ebenfalls wurde eine Kasse gegründet zur Unterstützung der Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. An alle Turner und Turnfreunde erging die Bitte, auch hierfür beizusteuern.

Aber immer mehr lichteten sich Ende 1914 und Anfang 1915 auch die Reihen der Zurückgebliebenen. Nach Einberufung des Turnwartes Alexander Bentz leiteten die Turner Ludwig Wieser und Christian Seitz die Turnübungen. Doch auch sie wurden bald einberufen, sodaß der Turnbetrieb ganz eingestellt werden mußte.

Nur zu bald war auch der Verlust lieber, tüchtiger Turner zu beklagen.

Am 15. Juli 1919 befanden sich noch in Gefangenschaft die Turner: Christian Seitz, Franz Wieser, Wilhelm Zimmermann, Emil Heidt, August Walz und Philipp Laumann.

Am 8. Februar 1919 fand eine außerordentliche Hauptversammlung im „Schwanen" statt. Der über die Kriegsdauer amtierende Vorstand Wilhelm Kögel begrüßte die aus dem Felde zurückgekehrten Turner und gedachte der Gefallenen. Es wurde einstimmig beschlossen, den Turnbetrieb auch unter erschwerten Verhältnissen wieder aufzunehmen. Ein neuer Turnrat wurde gewählt. Philipp Vielhauer wurde 1. Vorstand. Karl Wieser übernahm das Amt des Turnwarts.

Vielseitigem Wunsche entsprechend, beschloß der Turnrat, dem Verein eine Damenriege anzuschließen. Am 15. März 1919 ergingen an etwa 120 Damen der Stadt Einladungen. Mit 25 Teilnehmerinnen konnte bald darauf die erste Turnstunde durchgeführt werden. Heute sind noch Mitglied des Vereins: Berta Diefenbacher, Emma Gebhard geb. Bentz, Else Elser geb. Hinkel, die in Freiburg wohnt, steht mit dem Verein in Verbindung und nimmt immer noch regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Die Turnstunden wurden im Saal zum „Schwanen" durchgeführt. Da dieser Saal aber nicht geeignet war, wurde an den Gemeinderat eine Eingabe gerichtet, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Turnhalle, die noch für andere Zwecke verwendet wurde (Kriegsgefangene), geräumt wird, damit dort wieder geturnt werden kann. Ebenfalls wurde der Antrag gestellt, die Turnhalle mit elektrischem Licht zu versehen.

Wirtschaft

„Villa Waldeck"

EPPINGEN

bei den Sportplätzen

Familie Hermann Hatz

Gastzimmer und
schönes Nebenzimmer

Großer Sommergarten
mit etwa 200 Sitzplätzen

Schönes Ausflugsziel

Telefon 405

Qualitätswaren aus dem Fachgeschäft

Metzgerei Hofmann

EPPINGEN am Marktplatz — Telefon 284

Für Festlichkeiten: Feinste Aufschnittplatten

Gasthaus zum

„Eisernen Kreuz"

Eugen Biehler, Metzger

EPPINGEN

Die renovierte, gemütliche Gaststätte
Neu eingerichtetes Nebenzimmer
Eigene Schlachtung



Foto-Kammerlander

Das Spezialgeschäft für alle Fotofreunde

EPPINGEN — Telefon 218

Am 19. Mai 1919 stellte der Verein bei der Stadt den Antrag, die Erweiterung des Spielplatzes bei der Turnhalle, der durch Straßenanlagen stark beschnitten wurde, zu genehmigen. Obwohl die Stadt eigene geeignete Grundstücke in der Nähe liegen hatte, wurde diese günstige Gelegenheit, eine ausreichende Sportanlage bei der Turnhalle zu schaffen, von den damaligen Vertretern der Stadt leider nicht wahrgenommen.

Um dem Ziel, auch in Eppingen einen Sportplatz zu erhalten, näherzukommen, führte der Bezirksausschuß Eppingen für Leibesübungen, wie fast alle Turn- und Sportvereine des Landes am 9. Mai 1920 einen Spielplatzwerbetag in Eppingen durch. In einem Sternmarsch durch verschiedene Straßen der Stadt strömten auf dem Marktplatz wohl 1 000 Menschen zusammen, um durch diese einmütige Kundgebung der turn- und sportfreudigen Alten und Jungen aus allen Orten des Bezirks die Notwendigkeit von Sportplätzen unter Beweis zu stellen. Oberförster Schaier forderte in seiner Rede, daß Staat und Gemeinde ihrer Aufgabe gerecht werden müssen und die Sorge für das Wohl der Jugend und damit für das Wohl des Volkes tragen helfen durch Gewährung von ausreichenden Spielplätzen. Oberamtmann Gaedeke versicherte die tatkräftige Unterstützung durch die Regierung. Bürgermeister Wirth versicherte die Unterstützung der Gemeinde. Noch habe die Stadt nur ein Provisorium schaffen können, aber sie werde trotz aller Schwierigkeiten nicht ruhen, bis auch sie einen brauchbaren Spielplatz habe.

In der Sorge die leichtathletischen Übungen richtig durchführen zu können, da wahrscheinlich von der Stadt nicht die versprochene Unterstützung zuteil wurde, entwendeten einige Turner bei den Neubauten am Roth Sand zur Ausfüllung der Sprunggruben, in der Meinung, derselbe gehöre der Stadt. Der Eigentümer, Maurermeister Michel, brachte aber die Angelegenheit zur Anzeige. Doch wurde dies so geregelt, daß die Missetäter den entstandenen Verlust in Höhe von 85 Mark decken. Der Betrag wurde ihnen aber aus der Vereinskasse vergütet, da dies im Interesse des Vereins geschah.

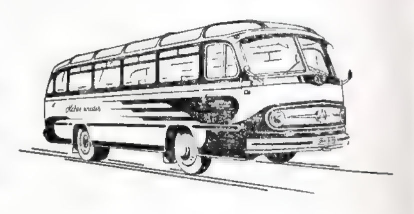
Am 27. Juni 1921 wurde im Roth ein neuer Platz mit einem Fest eingeweiht. Die Übergabe geschah durch Bürgermeister Wirth.

Dem langgehegten Wunsche des VfB und des Turnvereins nach einem geeigneten Sportplatz wurde entsprochen und die beiden Plätze am 19. Januar 1924 im Hardtwald abgesteckt. Diese beiden Plätze entsprechen aber schon lange nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Sportanlage. In den vergangenen 10 Jahren haben sich in vielen Besprechungen und Sitzungen interessierte Kreis des Turnvereins und des VfB zusammengefunden, um gemeinsam eine würdige Sportstätte zu schaffen, damit auch hier wieder Turn- und Sportveranstaltungen, die über den örtlichen Rahmen hinausgehen, durchgeführt werden können. Läufe und Staffeln konnten wegen des Fehlens einer ordentlichen Aschenbahn, wie sie heute gefordert wird, überhaupt nicht durchgeführt werden.

Wir sind gegen alle Hindernisse, die sich der Durchführung dieses Planes uns in den Weg gestellt haben, heute soweit, daß wir bei unserem Jubiläumsfeste den Spielplatz mit der Aschenbahn in den geforderten internationalen Maßen einweihen können. Das Spielfeld hat eine Ausdehnung von 105/65 m. Drumherum führt eine Aschenbahn mit 5 Laufbahnen, die 100 m Strecke weist 6 Bahnen auf. Die Wettkampfplätze für die leichtathletischen Disziplinen sind ebenfalls vorhanden. Jetzt können beide Vereine ihre großen Sportveranstaltungen wieder durchführen.

Ohne Mitwirkung der Stadt Eppingen wäre die Verwirklichung des gewaltigen Planes nicht möglich gewesen. Der Gemeinderat hat erkannt, daß die Vereine

Für Fahrten
im Gelegenheits- und Ausflugs-
verkehr mit modernen Mercedes-
Reisebussen im In- und Ausland
empfiehlt sich



Reiseverkehr Walter Hettler Adelshofen-Eppingen

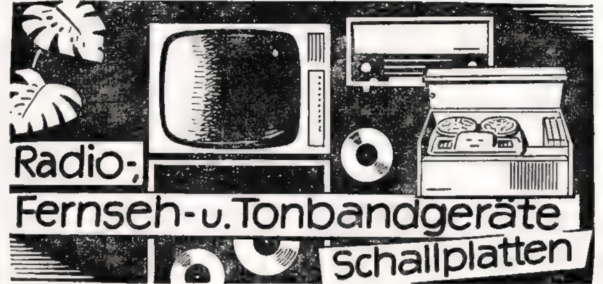
Telefon Eppingen 306

Für preiswerte Qualitätsware

empfiehlt sich

Metzgerei KARL FEESER

Ihr Fachgeschäft **EPPINGEN** am Marktplatz



Motorisierter
Kundendienst
Antennenbau
eigene Reparatur-
werkstatt

**Das Fachgeschäft
für Rundfunk
und Fernsehen**

Radio-PREUSCH

EPPINGEN am Marktplatz und Leiergasse 32 — Telefon 295

allein die Aufgabe nicht lösen können und hat deshalb die Fertigstellung der Anlage übernommen. Dafür wird ihr die sporttreibende Bevölkerung unserer Stadt, insbesondere die Jugend, immer dankbar sein müssen.

Am 26. April 1920 konnte auch die Männerriege unter Leitung von Theodor Wieser zu neuem Leben erweckt werden.

1921 haben die Turner August Elser, Adolf Brenkmann und Karl Wieser als erste das Reichssportabzeichen erworben. Die dafür notwendigen Schwimmprüfungen wurden im Elsenzer See abgenommen. Es war damals so kalt, daß die Elsenzer Einwohner beim Anblick der schwimmenden Turner zu frieren begannen und mit dem nötigen Wärmemittel „Schnapsflaschen" anrückten. Interessant ist bei dieser Gelegenheit auch zu wissen, daß das Goldene Sportabzeichen Nr. 1 ein Eppinger erworben hat. Im September 1913 wurde erstmals ein Sportabzeichen ausgegeben. Es wurde damals vom Reichsausschuß für olympische Spiele gestiftet. Das Sportabzeichen in Gold Nr. 1 erhielt am 2. September 1913 ein Sohn Eppingens, der 1880 hier als Sohn des Bauunternehmers Otto Bachmann geborene Hermann Bachmann, der später als Oberpostinspektor bei der OPD Karlsruhe tätig war.

Die Mitglieder des Vereins, ganz besonders die Jugend, waren immer daran interessiert, das Deutsche Sportabzeichen des Deutschen Sportbundes zu erwerben. Heute besitzen 135 Mitglieder das Jugendsportabzeichen, 54 tragen das Sportabzeichen in Bronze und 22 das Abzeichen in Silber.

Das Sportabzeichen in Gold, das von den Frauen nach dem 36. Lebensjahr und von den Männern nach dem 40. Lebensjahr erworben werden kann wird von 5 Frauen und 12 Männern getragen: Hertha Beysel 1937, Hilde Pfründer 1943, Waltraud Kolb 1958, Hedwig Bergdolt 1959, Antonie Kächele 1960. Karl Wieser 1934, Alfred Stunz 1956, Erwin Diefenbacher 1958, Ludwig Goll sen. 1959, Albert Dieffenbacher 1959, Willi Zaiß 1959, Karl Preusch 1960, Rudolf Beichl 1960, Werner Klinge 1960, Reinhold Guggolz 1961, Gerhard Diefenbacher 1962, Günther Keil 1963.

Werkzeuge ● Beschläge ● Haus- und Küchengeräte

Geräte- und Eisenhandel H. Hartmann & Co.

Inh. **Rolf Kitzelmann**

EPPINGEN - Brettenerstraße

Konditorei – Café – Lebensmittel

Walter Bitterich

EPPINGEN — Telefon 230

Expreßreinigung

Karl Truckenmüller

EPPINGEN - Brettenerstr. 6

NEUE SCHUHE

NEUER SCHWUNG

aus dem



EPPINGEN am Ludwigsplatz — Telefon 373

Anfertigung von

orthopädischen Maßschuhen sowie Maßeinlagen

Lieferant aller Krankenkassen

Das Deutsche Sportabzeichen soll den Menschen, denen der Sport eine Steigerung der Lebensfreude und eine Stärkung des körperlichen Selbstgefühls bedeutet, ein Prüfstein und eine Anerkennung für ihre körperliche Allgemeinausbildung sein, die sie sich durch den regelmäßig betriebenen Sport erworben haben und erhalten wollen. Das Sportabzeichen erfordert deshalb eine fünffache gute Leistung. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- und Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von ausreichender Körperfertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

Daß der Verein über die Zeit der Inflation in finanzielle Schwierigkeiten geriet, beweisen die dauernden Beitragserhöhungen. So betrug der Beitrag für das erste Halbjahr 1923 30 000 Mark und für das zweite Halbjahr 10 Millionen Mark.

Zu Ehren der Gefallenen des Turnvereins und auch der Gefallenen des Männergesangvereins Eintracht wurde 1923 gemeinsam ein Ehrenmal auf dem Hornbuckel erstellt, das am 29. 4. 1923 in feierlicher Weise eingeweiht wurde.

In den Julitagen des Jahres 1923 fand in München das 13. Deutsche Turnfest statt. 16 Eppinger Turner nahmen daran teil. 4 Turner beteiligten sich an den volkstümlichen leichtathletischen Wettkämpfen. Es war ihnen leider nicht möglich, einen Siegerkranz zu erringen. Sie selbst geben als Grund den vorausgegangenen sechsstündigen Festzug in glühender Sonnenhitze an, sodaß sie nicht mehr auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit waren. Nichtsdestoweniger werden ihnen, sowie den anderen Festteilnehmern die in München empfangenen Eindrücke stets eine leuchtende Erinnerung sein.

1924 wurde eine Schülerabteilung der 8—13jährigen gegründet, der bald eine Mädchenabteilung folgte.

In Verbindung mit der „Eppinger Woche", einer Großveranstaltung, die sich im Jahre 1925 über drei Wochen hinzog, wurde auch ein Gauturnfest des Oberen Kraichturngaues hier in Eppingen abgehalten, das einen glänzenden Verlauf nahm.

Nachdem der Turnverein seinen Turnplatz im Hardtwald in Betrieb genommen hatte, wurde im September 1926 auch eine Blockhütte erstellt, die allerdings heute nicht mehr steht. Sie wurde im Rahmen eines Werbeturnens eingeweiht. Nach einer notdürftigen Renovierung nach dem 2. Weltkrieg fiel sie einem Sturm zum Opfer.

Im Jahre 1926 erfolgte auch die Gründung einer Wanderabteilung mit einer Musikabteilung, welche die Veranstaltungen des Turnvereins verschönte. Aus dieser Wanderabteilung ging die Turnerjugendgruppe hervor, die viele schöne Wanderungen unternommen hat und so unserer Jugend die Schönheiten unserer Heimat erschloß.

1927 wurde eine Handballabteilung ins Leben gerufen, die ihre ersten Spiele gegen den Turnerbund Richen austrug. Die Spiele gingen zunächst hoch verloren, weil die Richener ja schon Spielerfahrungen hatten, doch die Begeisterung der Eppinger Spieler an dem schönen Spiel wurde dadurch aber nicht gebrochen.

Die Kunstturner des Vereins hatten in den letzten Jahren so gute Fortschritte gemacht, daß sie auch einen Städtewettkampf wagten gegen die Turngemeinde Wimpfen. Der Kampf fand am 9. April 1927 in der Eppinger Turnhalle statt. Vor überraschend vielen Zuschauern aus Eppingen und Umgebung konnte die Eppinger Mannschaft mit Richard Staub. Erwin Pfründer, Adolf Rott, Karl Wieser, Friedrich Dieffenbacher, Ludwig Goll und Adolf Brenkmann den Kampf mit 392:361 Punkten entscheiden. Der Rückkampf sollte im Herbst des gleichen Jahres in Wimpfen stattfinden. Er kam aber erst im Jahre 1954 zum Austrag.

Auto-Dorsche



EPPINGEN — Telefon 286

DB-Vertragswerkstatt

AU-Händler

Helmut Hecker

Schreinerei — Glaserei

EPPINGEN — Elsenzstraße 3—5



Ausführung sämtlicher Schreiner- und Glaserarbeiten

Gaststätteneinrichtungen — Innenausbau

Möbellager und Ausstellungsraum
Bahnhofstraße

Bei den am 11. Juli 1927 in Mannheim zur Durchführung gekommenen Landesmeisterschaften wurde der Turner Karl Wieser im Stabhochsprung mit einer Höhe von 3.20 m 1. Sieger und damit Landesmeister 1927. Das war eine ganz beachtliche Leistung.

1928 fand in Köln das 14. Deutsche Turnfest in Verbindung mit der Feier des 150. Geburtstages des Turnvaters Jahn statt. Der damalige Oberbürgermeister der Stadt Köln, der heutige Altbundeskanzler Adenauer, sagte in seiner Festansprache u. a. „Heute morgen, als ich durch die Straßen der Stadt ging, empfand ich ein tiefes Gefühl der Hochachtung vor dem Idealismus, ein Gefühl der Verehrung vor diesem Geist der Deutschen Turnerschaft". Von den 27 Teilnehmern, die nach Köln fuhren, wurde Karl Wieser 11. Kranzsieger.

In jenen Jahren hatte der Turnverein mit Gustl Schmelcher einen Spitzenturner in seinen Reihen. Schon bald nach seinem Wegzug von Eppingen zählte er zur damaligen Deutschlandriege. Nach erfolgter Auswanderung nach Amerika schaffte er es sogar zum amerikanischen Geräteturnmeister.

Um auch dem Schwimmsport in Eppingen Auftrieb zu geben, gelang es dem Turnverein, dank des Entgegenkommens der Firma Franck Söhne, Ludwigsburg, in deren hiesigen Fabrikanlagen das Schlammbecken als Schwimmbecken herzurichten. Wenn auch diese Badegelgenheit nicht gerade dem Idealfall entsprach, so hatten unsere Eppinger doch Gelegenheit, ihre Fertigkeiten im Schwimmen zu verbessern. Der rege Gebrauch dieser Notanlage, die den treffenden Spitznamen „Schlammbad" erhielt, mag wohl den Verkehrsverein veranlaßt haben, hier einen Schwimmbadverein ins Leben zu rufen. Dieser erstellte dann im Jahre 1930 das heutige Schwimmbad.

Am 12. Februar 1931 wurde die Turnhalle durch einen Brand bis auf die Umfassungsmauern vernichtet. Leider fielen auch der größte Teil der Turngeräte dem Feuer zum Opfer. Der Turnbetrieb mußte in den Schwanensaal verlegt werden. Die Turnhalle wurde im Jahre 1932 wieder erstellt und in Betrieb genommen. Es ist schade, daß man damals die heutigen Verhältnisse nicht voraussehen konnte, sonst hätte man beim Bau der Halle andere Maßstäbe und Gesichtspunkte zugrundegelegt.

1933 fand in Stuttgart das 15. Deutsche Turnfest statt, an dem 22 Turner und 16 Turnerinnen teilnahmen. Hilde Dieffenbacher wurde Turnfestsiegerin. Anschließend unternahmen 20 Turnerinnen und Turner eine Turnfahrt in die Alpen.

Im November wurde dem Verein eine Skiabteilung angegliedert.

1937 mußte der Turngau „Oberer Kraichgau" aufgelöst werden. Der Turnverein Eppingen kam zum Turnkreis Sinsheim.

1938 fand in Breslau das letzte Deutsche Turnfest vor dem 2. Weltkrieg statt. Drei Turnfestsiegerinnen konnten mit dem Siegeskranz ausgezeichnet werden. Es waren Martha Dieffenbacher, Hilde Dieffenbacher und Martha Künzle.

Mit Beendigung des Krieges und der damit verbundenen Auflösung der Vereine standen auch unsere Turner vor einem Nichts. Erst am 27. Juni 1946 konnte die Genehmigung der Militärregierung zur Einberufung einer Gründungsversammlung erlangt werden. Von den alten Turnern waren 35 anwesend. Die Versammlung faßte den einstimmigen Beschluß, daß der Turnverein Eppingen neu gegründet werden soll. Als dessen 1. Vorstand wurde Otto Wieser bestimmt. Die Ämter des Schrift- und Kassenwartes übernahm Karl Wieser. Zum Turnwart der Turner wurde Oskar Pfründer gewählt. Nach und nach wurde der Turnbetrieb mit fast allen Turnabteilungen wieder aufgenommen. Bei der 1. Hauptversammlung am 7. April 1948 konnte der gesamte Turnrat gewählt werden. Auch die Frauen begannen wieder mit ihren regelmäßigen Übungsabenden.



Willi Bauer

Omnibusverkehr — Autoreparaturen

MÜHLBACH — Telefon Eppingen 283

H. Faller

Architektur- und Ingenieurbüro

EPPINGEN

Heilbronnerstr. 2 — Telefon 377

GASTHAUS

»Palme«



Palmbräu-Stammhaus

Inh. **Rudi Müller**

Metzger

Eigene Schlachtung

EPPINGEN

Rappenauer Straße 10

Telefon 493

1948 fand das erste Landesturnfest in Karlsruhe statt. Der Turnverein Eppingen beteiligte sich daran mit 40 Teilnehmern. Von den 22 Wettkämpfern konnten 11 Turner und 7 Turnerinnen mit dem Siegeskranz geschmückt heimkehren. Zu diesem Fest erhielten unsere südbadischen Kameraden aus dem französisch besetzten Gebiet keine Reisegenehmigung, sodaß nur die nordbadischen Turnerinnen und Turner die Wettkämpfe bestreiten mußten. Im August 1948 wurde in Zaisenhausen das Kreisturnfest des Kreises Sinsheim durchgeführt. Alle 28 Turnerinnen und Turner des Turnvereins Eppingen errangen den Siegeskranz. Der Verein stellte allein 5 erste Sieger und bis zum 5. Rang 10 weitere Sieger.

Am 5. September 1950 wurde in Tübingen der Deutsche Turnerbund gegründet. Der Turnverein beteiligte sich mit einer starken Abordnung an diesem bedeutsamen Ereignis.

Das 2. Nachkriegslandesturnfest kam in Offenburg zur Durchführung. Jetzt war wieder ein freier Reiseverkehr möglich. Von dem gemeinsamen badischen Turnfest waren die 30 Eppinger Teilnehmer begeistert. In unangenehmer Erinnerung steht heute noch das schwere Gewitter am Festsonntag. Der Wolkenbruch setzte den Festplatz und das angrenzende Zeltlager der Turnerjugend unter Wasser. Von den 21 Turnerinnen und Turnern, die zum Wettkampf angetreten sind, konnten 20 Teilnehmer mit dem Siegerkranz ausgezeichnet werden. Mit diesen beachtlichen Erfolgen kehrten sie stolz in die Heimat zurück. Dieses Landesturnfest war für die Teilnehmer ein Erlebnis besonderer Art, an das sie sich immer gern erinnern werden.

1953 wurde der Beschluß gefaßt, für die Gefallenen des 2. Weltkrieges zusammen mit dem Männergesangverein Eintracht Eppingen das gemeinsame Ehrenmal auf dem Hornbuckel durch eine Gedenktafel mit den Namen der Gefallenen und Vermißten zu erweitern. Diese wurde aus Anlaß des 110jährigen Bestehens des Männergesangvereins am 30. Mai 1953 in einer Feierstunde eingeweiht. Nach dem 1961 erfolgten Zusammenschluß des Männergesangvereins Eintracht mit dem Gesangverein „Frohsinn" wurde noch eine weitere Gedenktafel angebracht für die Gefallenen des Gesangvereins „Frohsinn".

1953 konnte der Deutsche Turnerbund, trotz der kurzen Zeitspanne, die seit Kriegsende dem Turnen zum Wiederaufbau zur Verfügung stand, in Hamburg das 17. Deutsche Turnfest in großem Rahmen durchführen. Vom Turnverein Eppingen nahmen 6 Turner aktiv an den Wettkämpfen teil. Eine große Zahl Schlachtenbummler begleitete sie an den Festort. Die 4 jungen Turner Wilhelm Lampert, Ludwig Goll, Rudolf Wieser, Jörg Pfründer, letzterer als Jüngster des ganzen Kreises, konnten dabei Kranzsieger werden.

Bereits das folgende Jahr 1954 brachte für unsere Turnfreunde erneut ein großes Erlebnis, die Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Rom. Insgesamt fuhren 29 Turnfreunde nach Rom, um an dem einmaligen Erlebnis teilzunehmen.

Maler- und Tapezierarbeiten

Heinrich Hecker

Malermeister
EPPINGEN, Kaiserstr. 14

Lackierwerkstätte:
Auto Einbrennlackierungen

Verkauf:
Streichfertige Öl- u. Lackfarben
Pinsel - Tapeten



Zu erwerben in der
langjährig bewährten

Fahrschule aller Klassen

und BP-Tankstelle

Karl Maurer

EPPINGEN, Goethestraße 5
Telefon 216

Anmeldung und theoret. Unterricht jeweils Dienstag u. Donnerstag, 20 Uhr

Ausbildungsbeginn jederzeit möglich!

GASTHAUS ZUM

„Eichbaum"

Erna Gern

EPPINGEN

Altstadtstraße — gegenüber der „Alten Universität"

Gut gepflegte Weine — Vorzügl. Moninger Biere — Gute Küche

Elektro-EMMERICH

EPPINGEN — Telefon 422

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

- Moderne Beleuchtungskörper
- Elektrogeräte aller Art
- Herde, Öfen, Waschmaschinen
- Elektro- und sanitäre Anlagen
- Zentrale Ölversorgungen

90 Jahre Turnverein Eppingen

Im Jahre 1955 beging der Verein sein 90jähriges Bestehen mit einer internen Vereinsfeier. Aus den Berichten wollen wir nachstehend einiges herausgreifen.

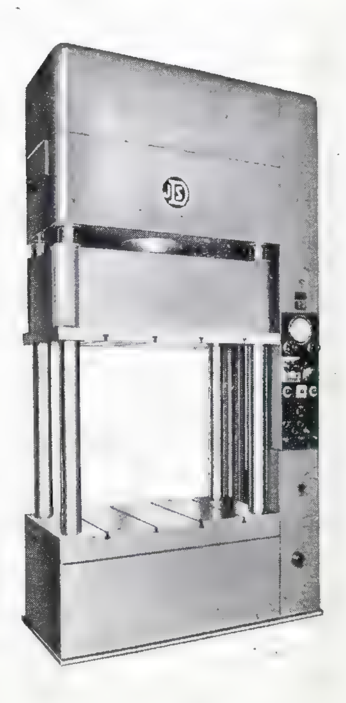
Mit einem Gedenken der in den beiden Weltkriegen gefallenen und vermißten Kameraden leitete der Turnverein am Ehrenmal auf dem Hornbuckel die Feier des 90jährigen Jubiläums am Samstagabend ein. Am Sonntagmorgen fand in der festlich geschmückten Turnhalle eine Feierstunde statt, in der auch neben anderen Rednern Landrat Dr. Herrmann aus Sinsheim zu der Turnerfamilie herzliche Worte sprach. Im Verlaufe der stimmungsvollen Feier überbrachte der Gründer des früheren Oberen Kraichturngaues, Turnbruder Gillardon-Bretten, im Auftrage des Badischen Turnerbundes dessen Glückwünsche und überreichte den alten Turnbrüdern, den Vereinsvorsitzenden Otto Wieser und Karl Wieser, den Ehrenbrief des Badischen Turnverbandes. Er stellte beide Turner als Vorbilder heraus und bezeichnete sie als Seele des Vereins. Das Stadtoberhaupt, Bürgermeister Thomä, zollte dem Verein für seine geleistete Arbeit volle Anerkennung und dankte ihm dafür, daß er die Stadt immer würdig vertreten hat. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Kammerer aus Sinsheim überbrachte die Glückwünsche aller im Kreissportbund zusammengeschlossenen Vereine des Kreises Sinsheim. Kreisvertreter Konrad vom Elsenzturngau Sinsheim konnte für der Turnsache treu geleistete Dienste an Hilde Pfründer, Martha Stunz, Erwin Diefenbacher und Helmut Pfründer den Ehrenbrief mit Ehrennadel des Turnkreises überreichen. Vertreter befreundeter Vereine übermittelten herzliche Glückwünsche.

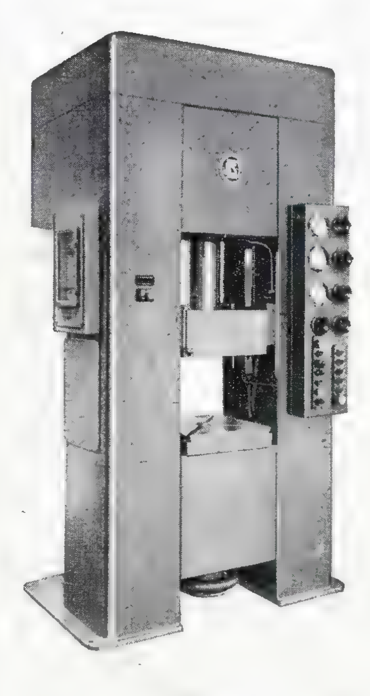
Am Nachmittag marschierten über 300 aktive Turner und Turnerinnen vom Kind bis zu den Alten zum Waldsportplatz. Dort zeigten in einem großen,



Ausschnitt aus dem Festakt beim 90jährigen Jubiläum







Hydraulische Pressen

für alle Verwendungszwecke

J. Dieffenbacher GmbH.

gegr. 1873 — hydr. Pressen

EPPINGEN

4stündigen Schauturnen alle Abteilungen Ausschnitte aus dem reichen Turnbetrieb, mit herzlichem Beifall der vielen Zuschauer belohnt, unter ihnen auch viele Abordnungen benachbarter Turnvereine.

Die Jubiläumsveranstaltung nahm am Abend in der Turnhalle einen würdigen Ausklang bei froher Unterhaltung und einem netten Tänzchen.

In den folgenden 10 Jahren wurde in allen Abteilungen fleißig gearbeitet. Alle Veranstaltungen im Gau, drei Landesturnfeste in Mannheim, Offenburg und Karlsruhe, zwei Deutsche Turnfeste in München und Essen wurden besucht. Immer war der Turnverein Eppingen mit einer großen Anzahl Wettkämpferinnen und Wettkämpfern vertreten. Die Erfolge auf diesen Festen waren immer beachtenswert.

In München wurden im Jahre 1958 von den 22 aktiven Teilnehmern allein 13 Turner und 7 Turnerinnen Turnfestsieger, eine Zahl, die der Verein noch nie aufweisen konnte. Diesen Anlaß nahm auch die Stadt Eppingen wahr, um die Turnfestsieger ihrerseits mit einer besonderen Urkunde zu ehren.

Auf dem Deutschen Turnfest in Essen im Jahre 1963 war hauptsächlich die Jugend in großer Zahl vertreten, die so dem Fest eine besondere Note verlieh. Die Eppinger Jugend konnte 11 Siegerkränze mit nach Hause bringen.

Im Juli 1961 fand in Stuttgart das Weltturnfest, die „Gymnaestrada“ statt. Zwei Eppinger Jugendturner, Wolfgang Michael und Siegfried Henkel, wurden ausgewählt und durften bei den großen Vorführungen des Deutschen Turnerbundes mitmachen. Viele Eppinger Turnfreunde ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, diese einmalige Gelegenheit, ein Weltturnfest, auf dem viele Nationen ihre Auffassung vom Turnen in Vorführungen demonstrierten, zu erleben.



Überreichung des Ehrenbriefes des Badischen Turnerbundes
an Karl Wieser und Otto Wieser durch Turnbruder Gillardon-Bretten

L. Hochstetter



EPPINGEN

Eisenwaren — Baustoffe — Kohlen

Haushaltwaren — Porzellan — Geschenkartikel

Bahnhofgaststätte

Teo Frank, Metzgermeister

EPPINGEN — Telefon 296

Eigene Schlachtung

Gute Küche zu jeder Zeit,
steht ebenso wie Wein bereit

Hermann Schleihauf

TABAKWAREN-GROSSHANDLUNG

Fernsprecher 363 **EPPINGEN** Scheffelstraße 4

Leistungsfähiger Lieferant in sämtlichen Tabakwaren
Zigarren in allen Preislagen bis zu DM 1.— das Stück
Zigarren-Geschenkpackungen
Automaten-Dienst
Eigene Erzeugnisse: Buros-Stumpen, Fido-Stumpen
Basler Formate zu 10, 12, 15, 20 und 25 Pfg.

Am 1. Mai 1960 wurden in der Städt. Turnhalle die Jugendbestenkämpfe des Badischen Turnerbundes-Nord durchgeführt. Die besten Jugend-Geräteturner aus dem nordbadischen Raum gaben sich hier ein Stelldichein. Für Eppingen bedeutete diese Veranstaltung ein turnerisches Ereignis.

Die Turnerjugendgruppe des Vereins hat einige sehr gute Erfolge zu verzeichnen, auf die der Verein immer stolz sein kann. Auf dem Landesturnfest 1957 in Mannheim wurde sie im Jugendgruppenwettstreit mit einem halben Punkt Abstand 2. Sieger hinter dem Turnverein Berghausen.

Dieser Wettstreit der Jugend wird von den Führern des Turnerbundes als der wertvollste und schönste Wettkampf bezeichnet, müssen doch die Jungen und Mädchen, die zu einer Mannschaft gehören, an zwei Geräten turnen, eine Wurf- und eine Laufübung machen, ein selbstgewähltes Lied singen, einen Pflicht- und einen Kürtanz vorführen und am Schluß noch in einer Schwimmstaffel den Beweis erbringen, daß sie schwimmen können. Schon im nächsten Jahr wurde die Jugendgruppe auf dem Deutschen Turnfest in München beste badische Mannschaft.

1960 vertrat die Gruppe als einzige badische Mannschaft den Nordbadischen Turnerbund auf dem Jubiläumsfest in Coburg aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Deutschen Turnerbundes. Die Jungen und Mädchen verbanden den Besuch des Festes mit einer 14tägigen Fahrt mit dem Rad durch das badische und bayerische Frankenland. Im gleichen Jahr noch wurden die 4 Paare in Neckargemünd nordbadischer Meister.



Die Eppinger Teilnehmer am Deutschen Turnfest 1958 in München

Was kauft man gut beim Lagerhaus?

Ia Koch- und Backmehle 2, 5, 25, 50 kg ● Zucker in der Lagerhaus-Spezialpackung 3, 7,5, 50 kg ● Colatta, das köstliche Milch-Mischgetränk ● Latz Hundefutter für alle Rassen und Altersgruppen ● Alles für den Garten: Torfmull, Humobil, Gartendünger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Gartengeräte.

Getreidelagerhaus Eppingen eGmbH.

Filialen in: Adelshofen, Berwangen, Elsenz, Gemmingen, Ittlingen, Kirchardt, Richen, Rohrbach, Sulzfeld, Stebbach



Immer wenn Sie eine schöne Frisur, eine zauberhafte Coloration, Well- oder Kurbehandlung wünschen, sind Sie beim Fachmann gut aufgehoben.

DAMEN- und HERRENSALON

Robert Mayer **Eppingen,** Brettener Str. 4 - Tel. 602

● Parfümerien, Kosmetik
● Kindernährmittel
● Farben und Lacke, Tapeten
● techn. Öle und Fette, Marken-Heizöle



FACH-DROGERIE

K. L. Zutavern

EPPINGEN — Telefon 420

Fahrschule Ing. Wilh. Götz

EPPINGEN, Bismarckstraße 3 — Telefon 449

Anmeldung und theoretischer Unterricht:

In Eppingen jeweils Montag und Donnerstag, 20 Uhr
in Sulzfeld im Gasthaus „Engel“ Mittwoch und Freitag, 20 Uhr

Auf dem Treffen der Deutschen Turnerjugend in Gummersbach mußte ein besonderer Wettkampf bestritten werden, bei dem schwierige Aufgaben zu lösen waren, die nur von einer gut aufeinander abgestimmten Mannschaft bewältigt werden konnten. Die Eppinger Gruppe wurde dabei 3. Sieger. Auf dem Deutschen Turnfest in Essen im Jahre 1963 konnte die Turnerjugend unter den Mannschaften aus allen deutschen Gauen ebenfalls einen Kranzsieg erringen.

Eine besondere Ehre wurde den beiden Ehrenvorsitzenden zuteil. In Würdigung ihrer Verdienste um die deutsche Turnsache ihr ganzes Leben lang wurde Otto Wieser 1960 und Karl Wieser 1963 an ihrem 70. Geburtstag der Ehrenbrief mit der großen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes verliehen.

Im Jahr 1962 gab Otto Wieser das Amt des 1. Vorsitzenden ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Für ihn wurde Alfred Stunz, der seit 1955 2. Vorsitzender war, gewählt. Helmut Pfründer wurde 2. Vorsitzender.

Im Jahre 1964 hatte der Turnverein Eppingen das Gauturnfest des Elsenzturngaues auszurichten. Da der Eppinger Turnplatz mit Aschenbahn noch nicht fertig war, stellte der FC Rohrbach in sportkameradschaftlicher Verbundenheit seine schöne Anlage zur Verfügung. Der Turngau hat mit der Vergabe des Turnfestes an einen reinen Sportverein, der bislang keine Turnabteilungen führte, keinen Fehlgriff getan. Das Fest begeisterte alle Besucher.

Im gleichen Jahr 1964 fand in Karlsruhe auch das Landesturnfest statt, an dem die Eppinger Turnerinnen und Turner mit großem Erfolg teilnahmen.

Die Spielabteilungen des Vereins nahmen verschiedene Male an den Landesmeisterschaften im Faustball und im Prellball teil und konnten immer beachtenswerte Ergebnisse buchen.

Auch das Schwimmen wird in den Reihen der Aktiven gepflegt. Eine Anzahl Turnerinnen und Turner sind im Besitze des Grundscheines und des Leistungsscheines der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. Einige sind im Besitze des Lehrsscheines. So erfüllt der Turnverein die Forderung: „Jeder Turner ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Lebensretter."

Die Freunde des Skisports fahren jeden Winter einigemale in den Schwarzwald, um die Freuden des weißen Sportes zu genießen.

Einige Jugendliche nahmen an den verschiedenen Lehrgängen und Lagern des Badischen Sportbundes teil.

Zu erwähnen wäre noch das gemeinsame Sportfest aller Eppinger Vereine vom 27. bis 29. Juli 1963, das dank der guten Zusammenarbeit der Vorstände ein großer Erfolg wurde. Der Reinerlös, ein ansehnlicher Betrag, konnte der Stadtgemeinde zur Schaffung von Sportstätten zur Verfügung gestellt werden.



Maurermeister

EPPINGEN, Adelshoferstraße 74

Telefon 414

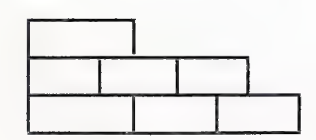
Ausführung sämtlicher Maurer- und Betonarbeiten

Heinrich Abele

ff. Fleisch- und Wurstwaren

EPPINGEN Telefon 224

Wilhelm Götz



Bauunternehmen

EPPINGEN

Neubauten

Beton- und Stahlbetonarbeiten



Brettener Straße 8

EPPINGEN

UHREN

SCHMUCK

TAFEL-BESTECKE

Besuchen Sie das renovierte
GASTHAUS ZUM **„Adler"**

Metzgerei
EPPINGEN beim Marktplatz
Telefon 240
Inhaber: **Hermann Müller**

Bekannt gute Speisen und Getränke

Großes Nebenzimmer

Vorstände des Vereins

Im Verlaufe der 100 Jahre haben folgende Männer als 1. Vorstand den Verein geführt:

1865 Oberförster Gockl
1880 bis 1883 Heinrich Gilliard
1884 bis 1888 Ernst Hochstetter
1888 Philipp Häusermann
1889 bis 1895 August Stroh
1896 bis 1905 Alexander Bentz
1905 bis Kriegsende 1919 Wilhelm Kögel
1919 bis 1925 Philipp Vielhauer
1926 bis 1928 Wilhelm Kögel
1928 bis 1933 Otto Wieser
1933 bis 1945 Karl Wieser
1946 bis 1962 Otto Wieser
1962 bis heute Alfred Stunz

Mit den Feierlichkeiten und den verschiedenen Veranstaltungen aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Turnvereins von Eppingen geht der Verein in das 2. Jahrhundert.

Möge er weitere Aufbauarbeit im Dienste und zum Wohle der Jugend leisten.

Der Turnverein 1865 Eppingen ist Mitglied des Deutschen Turnerbundes und des Badischen Sportbundes.

Es werden gepflegt:

Geräteturnen
Gymnastik
Leichtathletik
Kinderturnen
Spiele: Prellball, Faustball, Volleyball
Schwimmen
Wandern
Skilauf
Theaterfahrten.

In 14 Abteilungen herrscht regelmäßiger Turnbetrieb. Davon werden in 8 Schülerabteilungen und in einer Kleinkinderabteilung über 200 Kinder betreut.

Sehr stark ist zur Zeit die Hausfrauenabteilung

Altersturner
Männerturner
Turner
Leichtathleten

Der Verein hat mit Stichtag 1. Januar 1965 537 Mitglieder. Er ist damit der 2. größte Turnverein im Kreis Sinsheim.



Gestickte Vereinsfahnen
prompt u. preiswert in handwerklicher Qualität
Lieferant der Fahne des Turnverein Eppingen

Vereinsartikel-Großversand

gestickte Abzeichen, Metallabzeichen, Festabzeichen

Wimpel aller Art, Flaggen, Bänder, Diplome, Pokale, Krüge

Großer farbiger Katalog kostenlos

COBURGER FAHNENFABRIK Abt. 20

863 Coburg, Postfach 354, Fernruf 3247



Die Fahne, welche bei unserem 100jährigen Jubiläum 1965 geweiht wird, mußte neu beschafft werden, weil die alte Fahne aus dem Jahre 1888 infolge Kriegsereignissen im 2. Weltkrieg verlustig ging.

Gepflegtes schönes HAAR
nur durch Ihren FRISEUR

DAMEN- und HERRENSALON

Walter Gagon

Friseurmeister

EPPINGEN beim Marktplatz

SALAMANDER-SCHUHHAUS





EPPINGEN, Brettener Straße 27

Telefon 255

BACKWAREN frisch und lecker
kauf nur bei Deinem **BÄCKER**

Bäckerei Hans Eggensperger

EPPINGEN, Bismarckstraße 2 — Tel. 621

LICHDI-Kaffee
LICHDI-Wein
LICHDI-Frischwurst

immer lecker, immer frisch



deckt für Sie den Tisch



Wappen der Stadt Eppingen

Die Kraichgaustadt Eppingen

Von Tradition und Fortschritt

Mit dem Bau der Hornbuckelkampfbahn und dem damit verbundenen Jubiläum des Turnvereins von 1865 schneidet die Entwicklungslinie einen Punkt, der uns wichtige Kunde aus einem Zeitalter der Erdgeschichte, dem Pleistozän, bescherte: der Fund eines Mammut-Stoßzahnes beweist, daß hier schon in der letzten Zwischeneiszeit Leben herrschte.

Vorgeschichtliche Siedlungsspuren finden sich an verschiedenen Stellen der Gemarkung, seien es Kulturschichten, Bodenspuren, Scherben oder kaum mehr erkennbare Grabhügel im Stadtwald. Die Gruppe der Ringgräber am Kopfrain und der Ringwall (Fluchtburg) auf dem Ottilienberg stammen aus der Eisenzeit (Hallstatt- und Latenezeit). Von der römischen Zeit zeugen Münz- und Scherbenfunde, wie auch Matthäus Merian, der von einem Saturn-Tempel auf dem Ottilienberg zu berichten weiß. Um 300 n. Chr. war die Gegend von Alemannen bewohnt, die Ende des 5. Jahrhunderts den Franken weichen mußten. Der Frankenkönig Dagobert soll um 630 hier die erste Kirche gebaut haben und wiederum sind es Bodenfunde, die Einblicke in die karolingische Zeit gestatten.

Auf der Hügelnase zwischen dem Zusammenfluß der Elsenz und des Hilsbaches hatte sich – wohl um einen Königshof gruppiert – eine feste Siedlung herausgebildet. Schriftliche Kunde davon erfahren wir im Jahre 985, aus Anlaß einer Schenkung an das berühmte, damals auch mächtige Kloster Lorsch. Bald umgab man das heutige Altstadtrund mit festen Mauern und Türmen, von denen allein der trutzige Pfeiferturm noch steht. Eppingen wird bereits 1188 als Stadt genannt König Rudolf von Habsburg erhob den wichtigen Ort um 1282 zur Reichsstadt. Dieser Status blieb zwar ununterbrochen erhalten,

Die führende WEINGROSSHANDLUNG

Herbert Schleihauf

EPPINGEN

Talstraße 16 Telefon: 07262-307

Größte Auswahl in Wein, Spirituosen und Sekt

Freunde gepflegter Gastlichkeit

treffen sich im

»Löwen«

Bekleidung für die ganze Familie

kauft man gut und preiswert im

BEKLEIDUNGSHAUS



EPPINGEN, Brettener Straße

Besuchen Sie das

GASTHAUS ZUR



Familie Glesing

EPPINGEN, Brettener Str. 34

Gut bürgerliche Küche

Telefon 477

doch der Reichsfreiheit konnte man sich nicht lange oder ununterbrochen erfreuen. Denn die Lage an der Verbindungsstraße zwischen dem Elsaß und den übrigen süddeutschen Städten und Herrschaften, der Wohlstand des kleinen, aber tüchtigen Gemeinwesens und wechselnde Geldnöte des Fürstenhauses führten zu mehreren Verpfändungen, bis 1462 sich die Kurpfalz endgültig den Besitz des Städtchens sichern konnte. Der Ortsadel war bereits Ende des 13. Jahrhunderts weggezogen und leistete dem Deutschen Orden wertvolle Dienste.

Gerade diese Zeit brachte aber die Blüte der Stadt, die noch im 16. Jahrhundert eine Erweiterung um die sogenannte Brettener Vorstadt notwendig machte. Aus dieser Zeit stammen die Stadtmauerreste an der Leiergasse, die großen Fachwerkbauten alemannischer Art und die reich beschnitzten Patrizierhäuser, die Altstädter Kirche und die gotischen Kapellen. Trotz der folgenden Wirren der Reformation, der Bauernkriege und unsäglichen Lasten des Dreißigjährigen Krieges hat ein gütiges Geschick einige der wichtigsten dieser Gebäude erhalten. Es seien hier nur die ehem. Ratsschänke, das älteste Holzhaus Nordbadens (1388), das „Baumann'sche Haus" (1582), wohl das schönste Fachwerkhaus Badens, die „Alte Universität" (15. Jahrhundert), die heute das Städt. Museum beherbergt, das „Schwebegiebelhaus" (1450) und die ehem. Wallfahrtskapelle auf dem Ottilienberg (1473) genannt. Ein Kunstwerk ersten Ranges verbirgt sich im schlichten Turmchor der katholischen Altstädter Kirche,



Blick vom Marktplatz in die fachwerkreiche St. Petersgasse

Moser's
NÄHRZUCKER
Gesundheit für Ihr Kind

Walter Moser

Diätetische Lebensmittel
EPPINGEN
Groß- und Versandhandel

BROT- und FEINBÄCKEREI

Rudi Heinzmann

EPPINGEN, Kirchstraße 17
Telefon 297

Empfehle: Selbstgemachte Eiernudeln und Bauernbrot

Gasthof zum „Schwanen"

Inhaber Waldemar Luft
EPPINGEN — Telefon 341

● Fremdenzimmer mit fließendem Wasser ●

Gut bürgerliche Küche — eigene Schlachtung
gepflegte Weine und das beliebte Palmbräu



Der pflegende modische Salon
im Dienste der Kundin

Salon Lang

EPPINGEN — Bahnhofstraße 24
Parfümerie- und Toilettenartikel

gotische Fresken von einmaliger Vollständigkeit und Schönheit. Großen Ruhm besaß die Eppinger Lateinschule. Weniger bekannt ist die Zeit des pfälzischen Erbfolgekrieges. Hier benutzte der volkstümliche Türkenlouis, Markgraf von Baden, die Stadt als Sperrfort, ließ den Ottilienbergwall überarbeiten und die streckenweise noch gut erhaltenen Schanzen im Hardtwald anlegen. Nach diesem Kernstück wird heute sein ganzes Befestigungssystem zwischen Ettlingen–Pforzheim bis Neckargemünd die „Eppinger Linien" benannt. Nach Auflösung der Pfalz fiel 1803 die Stadt an Baden, das hier 1807 ein Stabsamt einrichtete und von 1813–1924 ein Bezirksamt unterhielt.

Die Wende vom 18./19. Jahrhundert brachte die Mauern zu Fall, die Erweiterung um die stattlichen Bauernhausreihen der Brettener-, Adelshofer- und Rappenauerstraße und den Rathausneubau im Weinbrennerstil von 1823/24. Als eine Großtat muß man die nahezu gleichzeitigen Neubauten Ende des 19. Jahrhunderts bezeichnen: Krankenhaus, Volksschule, Progymnasium, evang. Stadtkirche im Roth, Amtsgericht und die beiden Pfarrhäuser, alle in gelbem Sandstein errichtet. Hierher gehören auch die Gründung der Bezirksgewerbeschule und der Landwirtschaftsschule, die die ältesten im Lande sind.

Drei Rückschläge der Folgezeit dürfen nicht verschwiegen werden: die Auflösung des Amtsbezirks Eppingen 1924, die letzten Kriegstage 1945 mit ihren vielen Zerstörungen und Kriegsschäden und das Abziehen der Gewerbeschule und der Handelsschule. So standen die Jahre nach dem 2. Weltkriege und nach der Währungsreform im Zeichen des Aufholens: Beseitigen der Kriegsschäden und Wiederaufbau, Unterbringung der Flüchtlinge aus Ost- und später auch Mitteldeutschland, Flurbereinigung und Elsenzkorrektion zur Förderung der Landwirtschaft (Eppingen galt ja z. T. als Kartoffel- und Getreidekammer Badens), Nachholbedarf im Wohnungsbau, umfangreiche Tiefbaumaßnahmen und Instandsetzung von Altbauten (womit die heute allgemein propagierte Altstadtsanierung hier längst begonnen hat).

Nun konnte auch die Geschäftswelt ihre Einrichtungen auf den neuesten Stand bringen, die heimische Industrie vergrößerte sich in beachtlichem Ausmaß, neue Betriebe wurden angesiedelt. Und dann war es Zeit geworden, sich dem Ausbau der Sportstätten zu widmen, nicht nur für den regen Sportbetrieb der Vereine, sondern auch im Interesse der Gesunderhaltung der Einwohnerschaft und besonders der Jugend; wenn auch auf diesem Gebiete noch viel zu tun bleibt, so zeichnen sich bereits die Umrisse eines Sportzentrums ab, das am Stadtrand und im Wald gelegen, Stadt und Waldungen besser miteinander verbinden wird.

Der stetige, immer noch anhaltende Bevölkerungszuwachs läßt weitere Aufgaben erwarten. Nach Fertigstellung der Kläranlage und Erweiterung des Wasserwerks werden Schulneubauten, Ausweisen neuer Baugebiete zur Abrundung der Stadt oder als Waldsiedlung und Schaffen neuer Arbeitsplätze das Gebot der Stunde sein. Haben die Renovierung der sehenswerten Altstadt und die Leistungen der Sportvereine dem Namen Eppingens wieder Klang verschafft, wird uns die Zukunft durch Verbesserung des Straßennetzes als Wohnstadt näher an die baden-württembergischen Großstädte rücken und die Lage im späteren Autobahnviereck Heilbronn / Weinsberg — Stuttgart — Karlsruhe – Wiesloch/Walldorf kann für Industrie, Handel und Gewerbe neue Möglichkeiten eröffnen. Edm. Kiehnle.

Fotos für diese Festschrift: Foto-Kammerlander und aus Privatbesitz

C. F. FREY

Tapisserie
Spezialität: Schürzen

EPPINGEN
Brettener Straße 49

Vertreter in Versicherungs- und Grundstücksfragen
Vermittler für Fellmanndünger

Edwin Pfründer
EPPINGEN, Goethestr. 2
Fernsprecher 666

Albert Bälz

Bäckerei — Lebensmittel

EPPINGEN
Brettener Straße 63
Telefon 649

Wilfried Zimmermann

Bau- und Möbelschreinerei

Innenausbau

EPPINGEN

Wilhelm Kepner

Buchhandlung — Schreibwaren

EPPINGEN am Marktplatz

DAMEN-SALON
Inge Friedrich-Sauter
EPPINGEN, Brettener Straße 12
Telefon 600

Alcina-Cosmetic

Hermann Glesing

Möbelwerkstätte — Innenausbau

EPPINGEN

Telefon 402

Friedrich Emmerich

Schmiede — Bauschlosserei
Stahltüren, Garagentore

EPPINGEN
Brettener Straße 30 — Tel. 696

Alois Lehnert

Textil- und Kurzwaren

EPPINGEN — Telefon 707

Das führende RESTE-Geschäft am Platze

Otto Auchter

Baustoffe — **EPPINGEN**

Spezialität: Hohlblocksteine in Bims, Rett-Gitterträger-Decken

Telefon 365 und 743

Barth & Baumann

Bauunternehmen

EPPINGEN — Langenbergweg 17

Telefon 608

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton- und Eisenbetonarbeiten sowie aller anfallenden Gipserarbeiten

Friedr. Preusch

Eppingen

Telefon 379

Elektro-Anlagen / Sanitäre Einrichtungen

METZGEREI

(„Grüner Hof“)

Adolf und Rolf Müller

EPPINGEN, Bismarckstr. 1

Telefon 629

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren

Wild und Geflügel

Ihre Sportkleidung
Ihre Sportschuhe

preiswert und in
großer Auswahl



HEILBRONN
Kaiserstraße — Schulgasse

Für Sport und Freizeit
Trainingsanzüge
in allen Größen



Aus dem Uhrenfachgeschäft:

Fritz Hofmann

EPPINGEN, **Brettener Straße 7**

Dugena-Uhren — **WMF**-Bestecke

Echter Schmuck mit **Brillanten** — **Trauringe**

Stadt-Apotheke Eppingen

A. Ehmann

Allopathie — Homöopathie
— Harnuntersuchungen —
Verbandstoffe — Kosmetika

Bahnhofstr. 8 — Telefon 372 Lieferant für alle Krankenkassen

Ausschreibungen für das begrenzt bundesoffene Jubiläumsturnfest in Eppingen am 3./4. Juli 1965

Turner:

Wettkampf

Nr. 1 **Olympischer Kür-Sechskampf** — Sieggrenze 45 Punkte

Nr. 2 **Deutscher Zehnkampf (7:3)** Allgemeine Klasse
(Aufgaben 1965 Seite 21) — Sieggrenze 67,5 Punkte

Nr. 3 **Geräte Achtkampf** Allgemeine Klasse
(Aufgabe 1965, Seite 110) — Sieggrenze 60 Punkte

Nr. 4 **Volkstümlicher Sechskampf**

1. Seitpferd-Kürsprung (1,20 m)
2. Langpferd-Pflichtsprung: Grätsche (1,20 m)
3. Trampolin-Bodenturnen: Mit kurzem Anlauf und Absprung Grätschwinkelsprung, Niedersprung, Flugrolle, Strecksprung, kurzer Anlauf, Handstandüberschlag
4. 100 m Lauf
5. Weitsprung
6. Kugelstoßen — Sieggrenze 39 Punkte

Nr. 5 **Leichtathletischer Sechskampf**

100 m Lauf:	15,7 – 10,7	0,1 sec. = 2 Pkt.
Weitsprung:	3,10 – 7,10	0,04 m = 1 Pkt.
Hochsprung:	0,87 – 1,87	0,01 m = 1 Pkt.
Kugelstoß:	2,20 – 14,20	0,12 m = 1 Pkt.
Schleuderball:	10,00 – 60,00	0,50 m = 1 Pkt.
1 000 m Lauf:	4:10 – 2,30	1 sec. = 1 Pkt.

Sieggrenze 360 Punkte

Nr. 6 **Leichtathletischer Dreikampf**

100 m Lauf:	15,7 – 10,7
Weitsprung:	3,10 – 7,10
Kugelstoß:	2,20 – 14,20

Sieggrenze 180 Punkte

Haus- und Küchengeräte
Geschenkartikel
Glas - Kristall - Porzellan - Keramik

Ph. Geiger

EPPINGEN am Marktplatz

WER
SELDIS
TRÄGT
GEFÄLLT

GARANTIERT
Seldis
QUALITÄT

Textil-Bekleidungshaus

Hugo Koch

Eppingen

Bahnhofstr. 3 — Tel. 357

IHR SELDIS-FACHGESCHÄFT

Jugendturner:

Wettkampf

Nr. 7 **Deutscher Sechskampf** Jugend A und B getrennte Wertung
Reck (2,50 m hoch), Kürübung
Barren (1,65 m hoch), Kürübung
Bodenturnen, Kürübung

100 m Lauf:	16,5 sec. =	0 Pkt.;	11,5 sec. =	10 Pkt.
Weitsprung:	2,30 m =	0 Pkt.;	6,30 m =	10 Pkt.
Kugelstoß:	1,00 m =	0 Pkt.;	13,00 m =	10 Pkt.

Sieggrenze 42 Punkte

Nr. 8 **Geräte-Achtkampf** (gleicher Wettkampf wie Wettkampf Nr. 3)
Jugend A und B getrennte Wertung Sieggrenze 60 Punkte

Nr. 9 **Volkstümlicher Sechskampf** (gleicher Wettkampf wie Wettkampf Nr. 4)
getrennte Wertung für Jugend A und B Sieggrenze 39 Punkte

Nr. 10 **Geräte Vierkampf** Jutu B (1949 und jünger)

1. Stützreck Bundesjugendspiele Nr. 5 (Reck stirn- bis reichhoch), Laufkippe, Felgumschwung, Unterschwung aus dem Stütz in den Stand.
2. Stützbarren Bundesjugendspiele Nr. 5 (120 cm hoch). Aus dem Anlauf, Absprung und Rolle vorwärts in den Grätschsitz, Vorgreifen, Einschwingen, Vorschwung, Rückschwung und Rolle vorwärts in den Grätschsitz, Vorgreifen an das Barrenende, Einschwingen, Vorschwung, Rückschwung und Ausgrätschen.
3. Bodenturnen Bundesjugendspiele Nr. 5. Anlauf, Radwende, Hochfedern mit einer halben Drehung, Flugrolle, Hochfedern, Rolle rückwärts in den Grätschstand und Rolle rückwärts in den Hockstand, Hochfedern, Anlauf, Rad, Auslaufen.
4. Kasten lang: Grätsche (1,10 m) Sieggrenze 30 Punkte

Nr. 11 **Leichtathletischer Fünfkampf** Jutu A (1947/48)

100 m Lauf:	16,5 sec. – 11,5	0,1	= 2 Pkt.
Weitsprung:	2,30 – 6,30	0,04	= 1 Pkt.
Hochsprung:	0,72 – 1,72	0,01	= 1 Pkt.
Kugelstoß:	1,00 – 13,00	0,12	= 1 Pkt.
Schleuderball:	5,00 – 55,00	0,50	= 1 Pkt.

Sieggrenze 300 Punkte

Nr. 12 **Leichtathletischer Dreikampf** Jutu A (1947/48)

100 m Lauf:	16,5 – 11,5
Weitsprung:	2,30 – 6,30
Kugelstoß:	1,00 – 13,00

Sieggrenze 180 Punkte

Nr. 13 **Leichtathletischer Dreikampf** Jutu B (1949/50)

100 m Lauf:	17,0 – 12,0
Weitsprung:	1,90 – 5,90
Kugelstoß:	1,40 – 12,40

Sieggrenze 180 Punkte

Turnerinnen:

Wettkampf

Nr. 14 **Geräte-Achtkampf** Allgemeine Klasse
(Aufgaben 1965, Seite 68) mit der Änderung: Bodenturnen ohne Musik.
Sieggrenze 60 Punkte

Nr. 15 **Gemischter Siebenkampf**
1 – 4 wie Wettkampf Nr. 33 der Aufgaben 1965, Seite 133
5 – 7 75 m Lauf, Weitsprung, Schleuderball Sieggrenze 48 Punkte

Man kauft gut im

Lebensmittel – Feinkostgeschäft

J. EMMERICH

Erlesenes Sortiment an:
Spirituosen und gepfl. Weinen
Täglich frisches Obst und Gemüse

EPPINGEN

Hauptgeschäft: Bismarckstraße 2 Filiale: Brettener Straße 29

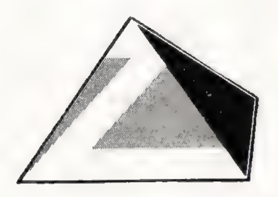
GASTHAUS ZUM „Rößle"

Kurt Koch

EPPINGEN am Marktplatz

Gut gepflegte Weine Palmbräu-Biere Eigene Schlachtung

Fremdenzimmer



Willi Zaiß

Bauunternehmung für moderne Bauwerke

EPPINGEN, Zeppelinstraße 3

Telefon 389

Wettkampf

Nr. 16 **Gymnastik Dreikampf** (teilnahmeberechtigt sind auch Jugendturnerinnen A)

1. Gymnastik Kür mit dem Seil
2. Gymnastik Kür mit dem Reifen
3. Gymnastik Kür ohne Handgerät — Sieggrenze 22,5 Punkte

Nr. 17 **Leichtathletischer Dreikampf**
100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen — Sieggrenze 180 Punkte

Jugendturnerinnen:

Wettkampf

Nr. 18 **Gemischter Siebenkampf** (wie Wettkampf Nr. 15)
getrennte Wertung für Juti A und B — Sieggrenze 48 Punkte

Nr. 19 **Geräte Vierkampf** Juti A (1947/48)
Übungen 1 – 4 des Wettkampfes Nr. 18 bzw. 15
Sieggrenze 30 Punkte

Nr. 20 **Geräte Vierkampf** Juti B (1949/50)

1. Barren wie Bundesjugendspiele Nr. 4. Aus dem Außenseitstand vorlings am niedrigen Holm Sprung in den Stütz mit gleichzeitigem Überspreizen rechts und Griff der rechten Hand am hohen Holm, Schraubenspreizen rechts durch die Holmengasse in den Außenquersitz vor der linken Hand, schwungvolles Aufschwingen beider Füße auf den niedrigen Holm, Hockwende über den hohen Holm mit einer 1/4 Drehung zum hohen Holm (lösen der Hände gestattet), federnder Niedersprung mit Aufsetzen eines Fußes, Unterschwung über den niedrigen Holm.
2. Bodenturnen wie Bundesjugendspiele Nr. 4. Aufschwingen in den Handstand gegen eine Hilfestellung, abschwingen in den Hockstand, Rolle rückwärts, hochfedern, zweimal eine 1/2 Drehung ohne zwischenfedern, Rolle vorwärts, hochfedern, Anlauf, Rad, auslaufen.
3. Pferdsprung (1,10 m): Hocke.
4. Gymnastik ohne Handgerät: Zur Kreisrichtung 3 Laufschritte vorwärts (l r l) Schrittsprung rechts. 3 Laufschritte vorwärts (l r l) Pferdsprung mit einer 1/4 Drehung. 3 Laufschritte vorwärts (l r l) Schrittsprung rechts. Auslaufen in die Grundstellung.

Sieggrenze 30 Punkte

Nr. 21 **Leichtathletischer Vierkampf** Juti A (1947/48)

1. 100 m Lauf:	19,7 sec. – 13,0 sec.	0,1 sec. = 1,5 Pkt.
2. Weitsprung:	1,30 m – 5,30 m	0,04 m = 1 Pkt.
3. Kugelstoß:	1,40 m – 11,0 m	0,12 m = 1 Pkt.
4. Schleuderball:	3,00 m – 43,0 m	0,40 m = 1 Pkt.

Sieggrenze 240 Punkte

Nr. 22 **Leichtathletischer Dreikampf** Juti B (1949/50)

1. 100 m Lauf:	20,3 sec. – 13,6 sec.	0,1 sec. = 1,5 Pkt.
2. Weitsprung:	1,10 m – 5,10 m	0,04 m = 1 Pkt.
3. Schleuderball:	0,0 m – 40,0 m	0,40 m = 1 Pkt.

Sieggrenze 180 Punkte

Milchbar-Café *Geier*





EPPINGEN - Tel. 424

Moderne Gasträume

Kleiner Barbetrieb

Teilansicht
Milchbar-Café

- Ia Konditorei-, Eis- und Sahnespezialitäten
- Warme und kalte Küche (Hähnchen)
- Reiche Auswahl an Spirituosen, gepflegte Weine

Im Ausschank das beliebte Palmbräu

Wettkampf

Nr. 23 **DTVM Deutsche Turnvereinsmeisterschaft**
Gruppe II (je 3 Teilnehmer)

Nr. 24 **DTVM Deutsche Turnvereinsmeisterschaft**
Gruppe III (je 2 Teilnehmer)
(Die Aufgaben 1965, Seite 10 und 11)

Staffelwettbewerbe am Sonntagnachmittag
4 x 100 m Staffel für Turner, Jugendturner A und B
Turnerinnen, Jugendturnerinnen A und B
3 x 1 000 m Staffel für Turner, Jugendturner
1 000 m Einzellauf für Turner, Jugendturner A und B

Ausschreibungen für das Altersturnen am Samstag, 3. Juli 1965, in Eppingen

(Auftakt des Jubiläumsturnfestes Eppingen)

Altersturner Kl. II (32—40 Jahre)

Wettkampf

Nr. 25 **Geräte Vierkampf:** Kürübungen an Reck, Hochbarren, Seitpferd, Kürsprung Langpferd — Sieggrenze 30 Punkte

Nr. 26 **Leichtathletischer Dreikampf:** 100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen — Sieggrenze 180 Punkte

Altersturner Kl. III (40—50 Jahre)

Nr. 27 **Geräte Vierkampf:** Kürübungen an Reck, Hochbarren, Seitpferd, Kürsprung am längs- oder quergestellten Pferd — Sieggrenze 30 Punkte

Nr. 28 **Leichtathletischer Dreikampf:** 75 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen — Sieggrenze 180 Punkte

Altersklasse IV (50 Jahre und älter)

Nr. 29 **Leichtathletischer Dreikampf:** 50 m Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Kugelstoßen 6,25 kg — Sieggrenze 180 Punkte

Meldegebühr:

Für Einzelwettkämpfe Turner und Turnerinnen	2.– DM
Jugendturner und -turnerinnen	1.50 DM
Für DTVM Mannschaft	3.– DM
Für Staffeln und Einzelläufe	kein Meldegeld


Vertragswerkstätte


Autohaus

Otto Preusch KG.

Autoreparatur — Abschleppdienst

Ersatzteile ● Zubehör ● Reifen und Batterien

Eppingen – Telefon 360



Wir liefern:

Farben u. Lacke
für Handwerk u. Industrie

Tapeten/Malerwerkzeuge

Fußbodenbeläge
· Linoleum u. Kunststoffbeläge

Otto Binkele K.G.

FARBEN- LACKE- UND TAPETEN-
GROSSHANDLUNG · FABRIKATION

GEMMINGEN TELEFON 207

Ausschreibung für den begrenzt bundesoffenen Trampolinwettkampf am 4. Juli 1965 in Eppingen / Elsenzturngau

1. Veranstalter, Ausrichter, Wettkampfort und Wettkampfbeginn siehe allgemeine Ausschreibung.
2. **Teilnehmerberechtigung:** Turner und Turnerinnen, Jugendturner und Jugendturnerinnen, Schüler und Schülerinnen, die die Grundschulprüfung im Trampolinturnen abgelegt haben.
3. **Zeitplan:** Wird nach Eingang der Meldungen festgelegt.
4. **Turnanzug:** Vereinskleidung, **Trampolinturnschuhe.**
5. Meldungen, Meldeschluß, Meldegeld, siehe allgemeine Ausschreibungen
6. **Wettkampfgericht:** Wird durch die Wettkampfteilnehmer der Bundesklasse gestellt.

   Begründung: Da im Nordbadischen Turnerbund fast alle Trampolinkampfrichter auch aktive Springer sind und selbst am Wettkampf teilnehmen. Wer mit dieser Regelung nicht einverstanden ist, hat kein Einspruchsrecht.

Einturnen: Da nur 1 Wettkampfgerät (Tornow) zur Verfügung steht, kann jeder Teilnehmer vor Beginn des Wettkampfes maximal dreimal einspringen.

Wettkampf Nr. 30

Pflichtübung Bundesklasse männl.:

1. 1 3/4 Salto vorw.
2. 1/2 Schraube zum Stand
3. Grätschwinkelsprung
4. 1/1 Salto vorw. + 1/2 Schraube
5. 3/4 Salto rückw. a
6. 1 1/4 Salto rückw.
7. 1/1 Schraube zum Rückensprung
8. 1/2 Schraube zum Stand
9. Fußsprung c
10. 1/1 Saltoschraube vorw. oder 1 1/2 Saltoschraube vorw.

Kürübung: Unbegrenzte Schwierigkeit

Wettkampf Nr. 31

Pflichtübung Bundesklasse weibl.

1. 1 1/4 Salto rückwärts
2. 1/1 Schraube zum Standsprung
3. Fußsprung c
4. Fußsprung b
5. 1/1 Salto rückw. b
6. 1/1 Salto vorw. + 1/2 Schraube
7. Grätschwinkelsprung
8. 1/1 Salto rückw. + 1/1 Schraube

Kürübung: Unbegr. Schwierigkeit

Wettkampf Nr. 32

Allgemeine Klasse weiblich:

1. 1/1 Standsprungschraube
2. Sitzsprung
3. 1/2 Schraube zum Standsprung
4. Fußsprung c
5. 1/2 Standsprungschraube
6. Fußsprung b
7. Grätschwinkelsprung
8. Spreizsprung oder Salto rückw.

Kürübung:

Begrenzte Schwierigkeit 0,5

Wettkampf Nr. 33

Allgemeine Klasse männlich:

1. Grätschwinkelsprung
2. 1/2 Schraube zum Sitzsprung
3. 1/2 Schraube zum Standsprung
4. Fußsprung c
5. Rückensprung
6. Standsprung
7. Fußsprung b
8. Salto rückw. oder Salto vorw.

Kürübung:

Begrenzte Schwierigkeit 0,5

Arno Wiest
Landesobmann für Trampolinturnen

Anton Huber

staatl. gepr. Bau.-Ing. freier Architekt

eingetr. in der Architektenliste Bad.-Württ. Nr. 4791

7517 **Eppingen**/Baden

Langenbergstraße 29 – Tel. 412

Planung, Bauleitung: Für Neu- und Umbauten, für sämtliche Wohn-, Geschäfts-, Industrie- und landwirtschaftliche Bauten, Bauleitpläne, Ortsplanungen

Beratung: In sämtlichen Finanzierungsangelegenheiten, welche die vorher erwähnten Maßnahmen betreffen.

Palmbräu

- ein wahrer Genuß!